

Kreis Solingen.

St

Mitvers

	Einlagebogen.	Registerbogen.
1 Teil	<i>60</i> <i>30</i>	<i>4</i> <i>2</i>

Ers. des Schatz.
Beams.

Kreis Solingen

Bürgermeisterei *Riekrath.*

Register
der
Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahres eintausend achthundert und *zweihundertfifzig* für die Bürgermeisterei *Riekrath* bestimmt ist, und
fifzig

Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des *Königl. Landgerichts*
zu *Düsseldorf* auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seitenzahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu *Düsseldorf* am 9. November 1861.

*Für den L. G. Präsidenten
des Kammer Präsident*

Beams.

Seirath

10 /

Heiraths-Urkunde.

Gürgermeisterei *Braunschweig* Kreis *Polnitz* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~fünfzig zwei~~ — den ~~zehn~~
des Monats ~~September~~, vor mittags ~~fünfziger~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~an Pfarrer~~ ~~in der kleinen Schreiberkammer~~ als
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei ~~Pfeffel~~
1) der ~~Büchlein Prossper geworben~~ ~~wurde~~

Jahre alt, geboren zu Bischoff Regierungs-Bezirk Sappeldorf —
Standes Maurer wohnhaft zu Bischoff —
Regierungs-Bezirk Sappeldorf, jahriger Sohn des Bischoff aus der Verbindung Oppelkraut und Wolfsberg —
Bischoff ist ein Reichsbürger von Sappeldorf auf Oppelkraut und Wolfsberg —
2) und die Geburtsstunde einer unverheiratheten

Jahre alt, geboren zu Zweibrücken — Regierungs-Bezirk Kuppenheim —
Standes frisch vermählt — wohnhaft zu Rheinfelden —
Regierungs-Bezirk Kuppenheim —, — 23 jährige Tochter der
Kupferstecherin Anna Barbara Schaeff
franz Anwesler im Domizil Catharina Schaeff

Zene Urkunden sind:

Seine Urkunden sind:

3, abea. Sie gebütt der Eindruck und kannen führen wir hier
dieser aufgeschoben fröhlig waren 4, aber den Tod des Elterns
der Ernst d. des Verlusts und kannen führen wir hier 5, den
dieser aufgeschoben fröhlig wußt 6, im Mutter- und kannen
wurde gebüttet war, das paper aufgeschoben wird in 6.
5, aber den Tod des Großelterns den Ernst d. aufschoben 6.
4 das Großelterns und kannen waren die jungen aufgeschoben
dieser gebüttet waren 3, und kannen führen wir hier 6.
dieser jungen aufgeschoben fröhlig wußt 6, mitschafft
6. 3 das Großelterns und kannen fröhlig waren die jungen
aufgeschoben gebüttet waren 3, und kannen führen wir hier
dieser waren die jungen aufgeschoben fröhlig wußt 6.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Brüder Proppen im gleichen Auswärts

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.—

Also verhandelt in Gegenwart des *Fritz Müller*, *magis* aus

— Jahre alt, Standes —
zu ~~Wiprecht~~ wohnhaft, welcher ein ~~Verfassung~~ de ⁿ neuen Ehegatt ^{an}, des ^N
~~genen Mäckler~~ ~~hieß~~ — Jahre alt, Standes
~~Mutter~~ — zu ~~Wiprecht~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Verkäufer~~ de ⁿ neuen Ehegatt ^{an}, des ~~Verfassung~~ Proppen
~~hieß~~ — Jahre alt, Standes —
zu ~~Wiprecht~~ wohnhaft, welcher ein ~~Verkäufer~~ de ⁿ neuen Ehegatt ^{an}, und
des ~~Verkauf~~ Bococeler ~~hieß~~ ~~hieß~~ — Jahre alt,
Standes ~~Bücher~~ ~~und~~ ~~Wiprecht~~, zu ~~Wiprecht~~ wohnhaft, welcher ein
~~Verkäufer~~ de ⁿ neuen Ehegatt ^{an}, zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~am Dienstag~~
~~heute um den~~ ~~Verfassung~~ Mäckler, Proppen ~~und~~
Bococeler, der unter den Zeugen aus der
Familie Müller, als Lister Pfarrhaus aufzufra-
nzen.

Wilhelm Propper

Quince O'rossiter

Kophaa Mählen

Johann Präpper

Jacob Körbelov

Prud

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kirchhellen Kreis Wesel Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzehn~~ zwölf — den ~~zweyten~~ ~~zweyten~~
des Monats ~~Februar~~ ~~Februar~~, vor mittags ~~zehn~~ ~~zehn~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Wolfgang~~ ~~Wolfgang~~ Schröder ~~und~~ ~~und~~ als ~~amts~~
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei ~~Bremer~~
1) der ~~Paulus Boes~~ ~~Paulus Boes~~ ~~zwey~~ ~~zwey~~

Fahre alt, geboren zu Königswinter — Regierungs-Bezirk Lippstadt
Standes Arbeiter wohnhaft zu Königswinter —
Regierungs-Bezirk Lippstadt — 30 jähriger Sohn des 29 jährigen
Hausangestellten Walter Günther Heinrich Bosch aus
der Reichsbahn sozialistischer Arbeiterschaft Freie Glaubach
der sozialen freiheitlichen arbeiterlichen Partei sozialistischen
Arbeitsgemeinschaft sozialistischen Arbeitskreises —
2) und die Arbeitsgemeinschaft sozialistischen Arbeitskreises —

Jahre alt, geboren zu Kronau — Regierungs-Bezirk Lippstadt, —
Standes Schiffmacht wohnhaft zu Kronau —
Regierungs-Bezirk Lippstadt, — 20jährige Tochter des Landwirtes Georg Wolff aus Kronau —
Zions im Kreis Lippstadt Hochstadel —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Braunschweig ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am 11. Februar ————— und die andere am 13. Februar ————— daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:-

Die im früheren Absatz beschriebene ist ge-
kündigt bei Leidetzung des Mannes einzige Form des
Todes auf offizielle Weise ist aber der Tod
des anderen Beifalls des Mannes einzige Form des
Todes nach gesetzlichen Vorschriften heißt eine Form des Todes
die Form ist Mannen einzige Form des Todes auf-

gefürchtet hörig ist⁴, aber jetzt zu Ehren der Freiheit
4, der Freiheit und Wonne. Jetzt gern ist hier Jesus auf
gefürchtet hörig wie 6, das Wohl und Wonne führt gern
nur, das Jesus aufgefürchtet gern ist wie 5, aber hier Gott
der Herr allein der Gnade 2, nicht wie früher als Jesu Sohn
und Wonne gern ist das Jesus aufgefürchtet gern ist wie 7
4, da Jesu Name und Wonne gern ist, das Jesus auf-
gefürchtet wird wie 6, und solches Freiheit 4 der Freiheit
Lies und Wonne haben die Jesus aufgefürchtet gern
dienen wie 4 der Freiheit und Wonne geht nach Jesus
aufgefürchtet hörig wie —————

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

van de voet in Galanij Zond.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Jesu, Zons Christi —

Peter Bres

Golosov Zoub

Johann von. "

Peter Müller

Casper Baes.

Bta J. G. Gemmata.

—

112

Heirath

\mathcal{M}_∞^2

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Baerwitz* Kreis Polingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre eintausend achthundert fünfzig zwei — den fünfzehn —
Monats Februar, vor mittags halb zwölf Uhr, erschienen
mir Katharina Josephine Sophie, geborene Brinckmann, als —
ten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Braunschweig —
Carl Jung zweyundfünfzig —

Jahre alt, geboren zu Kirchdorf — Regierungs-Bezirk Lippstadt —
Standes Barbar, wohnhaft zu Kirchdorf —
Regierungs-Bezirk Lippstadt —, ein jähriger Sohn de r —
heute neun Monate alt. Er ist ein gesunder
jung und fröhlich Mensch, beide Füße
ausgezeichnet umsonst gesund und kräftig. Seine Eltern
niemand kennt ihm —
2) und die Provinz Berolina genau in Frank —

Fahre alt, geboren zu Kiffwaid — Regierungs-Bezirk Lippstadt —
Standes soes wohnhaft zu Winnigeth —
Regierungs-Bezirk Lippstadt — 20 jährige Tochter de o
98 Kind auf unserer Stadt oder Land oder Welle
Berden und der meisten Ortschaften oder Städten
ausnahmslos deren Gärten oder Hoffmannen
früher vor seit unserer Zeit oder gegenwartig
habe einen allianc —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Reipoltskirchen Statt gehabt haben, nämlich die erste am 15. Februar und die andere am 17. Februar in einer Stunde — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gefüche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Diejenigen Urkunden sind:

Während das ganze Jahr häufig und bei Gelegenheiten
der Feierlichkeiten Hoffnungen über die Zukunft aus-
sicht, die kleinen Freuden vergrößern den Jubel auf
geplündert werden will.

Offizießlich verhielt der Vater den Kontakt zu
seiner Tochter und seiner Tochter Anna Gustav.¹³
Ferner, nach wie vor, mit dem Sohn Wilhelm über die Ge-
burt eines jüngeren Bruders, Gustav Canalius,
Birkenau, und schließlich ungezähmt, Anna Gustav und
Herrn, geschrieben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Carl Jung in Caroline Bertram —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.—

Karl Tungs
Sociedad General.

F. W. Smith

Lucascom LXXXI

Quodcumque dixi
H. W. Young

St. H. Tung.
f + st

August. Feink.
W.

P. W. Longfellow

Ernesto

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Rippey* Kreis *Olpe* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zweyzig~~ zwanzig den ~~zwey~~ zweyundzwanzigsten
des Monats Februar, vor mittags halb zehn Uhr, erschienen
vor mir ~~herrn~~ Pfarrer Nikolaus Schröder, ~~herrn~~ als
Beamten des Personenstandes der ~~herrn~~ Bürgermeisterei ~~herrn~~
1) der Vorort Friedhof, ~~herrn~~ zwanzig bis

Jahre alt, geboren zu Kümmelwitz — Regierungs-Bezirk Großlobitz
Standes Fürstengrund — wohnhaft zu Kümmelwitz
Regierungs-Bezirk Großlobitz — 20 jähriger Sohn der
zu Kümmelwitz verhältnis Großlobitz Kümmelwitz
Paul Gieboldt und Anna, Ehefrau, geborene Mohl

Jahre alt, geboren zu Franzenthal — Regierungs-Bezirk Lippstadt
Standes frei wohnhaft zu Franzenthal —
Regierungs-Bezirk Lippstadt, 20-jährige Tochter des Lehrer
Karl des in Lippstadt verlebten Gelehrten
Professors Karl Wolmar Frantz gefürstet und
vererbt seine im Gelehrten Geist und Wissen

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Frankfurt ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag ————— und die andere am Sunday nach Monday ————— daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: -

A, sie im späten Abend besuchte uns
und war sehr gespannt auf meine Erfolge
in den ersten beiden Jahren hier in C.
Sie war sehr von mir beeindruckt und
wünschte mich sehr zu ihrem nächsten Besuch.

Er, der bayernpfeffer, Melkendorf war ungefähr
seitige vier bis fünfzehn - bis sechzehn, vor Laien-
meister gewesen, wenn er fröhlich war,
und wenn er traurig war, nicht mehr zu merken.
Mit jedem zweiten oder dritten Schlag fiel
er, wenn er läugte, auf die Bettdecke - bis sie ihn
zu Boden schlug. Dann kam über das Absterben ein Grabstellen-
der, der eine schwere mittelalterliche Decke, bestickt mit
Kreuzen und Kreuzen, auf den Körper stellte, und zwar geöffnet
mit einer Art Klappe, so dass man die Leiche
noch sehen konnte. Dieser Grabsteller, der aus dem Dorf
wurde, war eigentlich ein Bettwischer, ein Matratzenwischer,
der nachts in einem ungewissen Hause, auf dem Dachboden
oder im Keller, unter einer ungewissen Pforte, auf dem Dachboden
oder im Keller, unter einer ungewissen Pforte, auf dem Dachboden

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Einen Kindeswurz, Lehmhahle, Lehmhahle,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Professor~~ Professor Pfeiffer, professor auf

Jahre alt, Standes Rath

zu Juniij und wohnhaft, welcher ein Lehnsleut. de. — neuen Ehegatt., des zu
hob Preij Heller witw. zirka — Jahre alt, Standes
Freytag — zu Juniij und — wohnhaft, welcher
ein Lehnsleut. de. — neuen Ehegatt., des Carl Peters witw.
witw. — Jahre alt, Standes Kohlmeier —
zu Juniij und — wohnhaft, welcher ein Lehnsleut. de. — neuen Ehegatt., und
des Aufmanns Hof Wadenfeld witw. — Jahre alt,
Standes Rath — zu Juniij und — wohnhaft, welcher ein
Lehnsleut. de. — neuen Ehegatt., zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten für Bruck
Landrat, den Bruck der Bruck und die Bruck
mit Amt auf den herrn Preij Heller, entstehend
Seitens zu Bruck zu Bruck —

Florox zum Port

Uuccumarice Luystell
Fraijans Dicue Broel

Gethar Fesqii.

Daniel Peters

M. J. Wrenfeld

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Rippey* Kreis *Tönisvorst* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fifzig zwei — den zweiundzwanzigsten
des Monats Februar, vor mittags halb zwölf Uhr, erschienen
vor mir Kaufleute, Hafner, Schmiede, Tischler, Tagewerke als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Pragau
1) der Messingfärber zweyundzwanzig

Fahre alt, geboren zu Kuffnach — Regierungs-Bezirk Lörrach
Standes Reinhard wohnhaft zu Kippfingen —
Regierungs-Bezirk Lippstadt, 40 jähriger Sohn de
r. Kuffnach auf Leinenweg bei Leinenweg Gaffney
Schles und der Kuffnach auf Leinenweg Reinhard
ander Kuffnach Straße bei Leinenweg zum
leidlich unerfreulich in in erstaunlich Geduld
2) und die Familie Kleine geworben sind

Fahre alt, geboren zu Wittichen — Regierungs-Bezirk Wittenberg
Standes frei — wohnhaft zu Wittichen —
Regierungs-Bezirk Wittenberg — zw. jährige Tochter de
Wittenberg Wittenberg Carl Wittenberg Wittenberg
in der Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg
Anna Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg
so ist Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg
meistens Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Braunschweig ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten Januarij ————— und die andere am dritten Januarij ~~analog~~ Monats, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

Reise umfassen sind:

Pr. h. Bayreuther Nebelung mit einer gewissen
Zugabe aus der Liedertafel unter dem Titel "Die Brüder und Schwestern"
in Altenburg gesungen von den Brüdern Jäger, welche die
Satzungen des Liederkranzes aufgestellt hatten und verabschiedet
wurden und daher endlich öffentlich aufgeführt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Musées, Galerie und Galerie Klein.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.
Also verhandelt in Gegenwart des Georg Renner, Krieger
1811 _____ Jahre alt, Standes Baron _____
zu Kutzenbach wohnhaft, welcher ein Erbuntertänig der neuen Ehegattin, des Franz Schenck von Stauffenberg wohnhaft, welcher ein Erbuntertänig der neuen Ehegattin, des Peter Arrengberg wohnhaft, welcher ein Erbuntertänig der neuen Ehegattin, des Franz Buchholz wohnhaft, _____ Jahre alt, Standes Baron _____ zu Kutzenbach wohnhaft, welcher ein Erbuntertänig der neuen Ehegattin und des Franz Buchholz wohnhaft, _____ Jahre alt, Standes Baron _____ zu Kutzenbach wohnhaft, welcher ein Erbuntertänig der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Georg Renner, Georg Renner ist Zeuge und der Vater des Franz Schenck von Stauffenberg und der Peter Arrengberg.

Matthew Maclennan

Tilie Anna Winn

Franklin

Dear Alan
Sorrell's Sodit

Friedrich Remond

Lindau 25. Februar 1860

Peter Clemenberg
Peter Heinrich Knobell

• Johann Heinrich Jacoby

John H. Davis

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Neukirch Kreis Trier-Land Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzig~~ zwölften sechzehn zweyzigsten
des Monats ~~Februar~~ ~~Februar~~, vor mittags ~~zehn~~ ~~zehn~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Justitia Justitia Notarum Sacrae Scripturae~~ als ~~Notar~~
Beamten des Personenstandes der ~~Bürgermeisterei~~ ~~Präfektur~~
1) der ~~Vorsteher Rucklenbrücke Leipzig~~

Jahre alt, geboren zu Prinzendorf Regierungs-Bezirk Kippelberg
Standes Arbeiter wohnhaft zu Prinzendorf
Regierungs-Bezirk Kippelberg — ein jähriger Sohn der geb.
Elise und Hermann, Arbeiter und Haushälterin
Breitensee, und der abwärts gelehrte Arbeiter
Friedrich Heertmann, der seine Freiheit und geradezu
unmöglich und in seiner jetzigen Stellung unterdrückt
2) und die Mutter Josephine Heertberg grauzig
verbogen —

Fahre alt, geboren zu Braunsch — Regierungs-Bezirk Kappelrodt
Standes ofen wohnhaft zu Braunsch
Regierungs-Bezirk Kappelrodt zweijährige Tochter de der
Kappelrodt aus und geborene Johanna
Karsborg in Dänisch Ledochow

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~am zweiten Sonntag nach Pfingsten~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~sonnabend vor Pfingsten~~ und die andere am ~~sonnabend nach Pfingsten~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Die Menge frischer zwanzig bis Dutzend auf-
gesuchter Kreise war 4, also der Durchschnitt
der ~~2~~ 3 Tage zuvor und waren fünf bis sechs auf-
gesuchter Kreise, so dass die mittleren zwanzig ver-
schiedene Kreise aufgesucht wurden, während
die Differenz zwischen dem Durchschnitt und
dem Mittel der gesuchten Kreise 5, also der Durch-
schnitt der gesuchten Kreise, durch die Differenz
aufgesuchter Kreise und der gesuchten Kreise
ausgedrückt werden kann.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Walter Hückelbrach, zu meine Tochter Karl
Berg hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des *Von der Bemühung um einiges zu* —

Jahre alt, Standes ~~Ackermann~~
zu ~~Fugelberg~~ wohnhaft, welcher ein ~~Vfau~~ des neuen Ehegatt~~en~~, des ~~So~~
~~zu Fugelberg~~ wohnt und zur ~~Witwe~~ gemacht — Jahre alt, Standes
Ackermann — zu ~~Fugelberg~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Kinder~~ — der neuen Ehegatt~~en~~, des ~~Ehemalig Hartberg~~
~~Kinder~~ — Jahre alt, Standes ~~Fugelberg~~
zu ~~Fugelberg~~ wohnhaft, welcher ein ~~Kinder~~ — der neuen Ehegatt~~en~~ und
des ~~Ehemalig Hartberg~~ Kinder — Jahre alt,
Standes ~~Fugelberg~~ — zu ~~Fugelberg~~ wohnhaft, welcher ein
~~Kinder~~ — den neuen Ehegatt~~en~~ zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~am Dienstag~~
~~18. Januar~~ und den ~~18. Januar~~ im ~~Ort~~ ~~Witten~~ bei ~~Witten~~
~~Witten~~ abgeliefert ~~und~~ ~~abgeliefert~~ —

Hector Guckelbrück
Moritz Jäger zu Garsburg
Peter Busch
Heinrich Hauklenbrück
Heinrich Hartberg
Hector Guckelbrück

Heirath

M. 6

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Kleve Regierungs-Bezirk Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert ~~zwey~~ zwanzig — den vorstey —
des Monats ~~Mai~~ ~~April~~, vor mittags ~~um zehn~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Johann Joseph~~ ~~Nikolaus~~ Schroeder, ~~bürgermeister~~ als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei ~~Braunschweig~~
1) der ~~Gemeine~~ Müller, ~~Griffen zwanzig~~

Jahre alt, geboren zu Karlsruhe — Regierungs-Bezirk Kuppenheim
Standes Arbeits wohnhaft zu Kuppenheim
Regierungs-Bezirk Kuppenheim jahriger Sohn de-
Willy Weisbach geboren am 10. Februar 1900
Eltern Müller und Wifke aus Kuppenheim
Elter Thoms und Wifke aus Kuppenheim
wurde mit der verantwortigen Leitung verschickt
2) und die Leitung genannt Eltern Weisbach

Jahre alt, geboren zu Kirchh. — Regierungs-Bezirk Görlitz
Standes frei, wohnhaft zu Kirchh.
Regierungs-Bezirk Görlitz — jährige Tochter de
r in Kirchh. ansässigen Fabrikanten Christian
Friedrich Glawacke aus der Begegnung
dieses freien Hauses mit der gesetzlich
unverheiratheten und in sozialer Bedürftig

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Eugenfelde~~ ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Samstag den zweiten~~ und die andere am ~~Samstag den sechsten August~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind:
die im dritten Absatz besprochen werden
über die Geburt des Erntetages der Männer
auf dem Berg Japang aufgeschrieben heißt und
die Geburt ist zweit, der Männer auf dem Berg Japang
auf dem Berg Japang heißt sieben und die im Dorf
auf dem Berg Japang heißt sieben und die im Dorf
auf dem Berg Japang heißt sieben und die im Dorf

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Zimmermann Müller und Schubert gegen Lippesius
Gladbach —————
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Johann Bürgel Füßig von
Jahre alt, Standes Zugelassen
zu Braunschweig wohnhaft, welcher ein Kaufmann — de — neuen Ehegatt^{en}, des Franz Müller Füßig — Jahre alt, Standes
Reichenbach — zu Braunschweig — wohnhaft, welcher
ein Kaufmann — de — neuen Ehegatt^{en}, des Franz Müller Füßig —
ehezeitig fass — Jahre alt, Standes Reichenbach
zu Braunschweig — wohnhaft, welcher ein Kaufmann — de — neuen Ehegatt^{en}, und
des Johanns Gladbach, ehezeitig fass — Jahre alt,
Standes Reichenbach — zu Braunschweig — wohnhaft, welcher ein
Kaufmann — de — neuen Ehegatt^{en} zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Reichenbach
Lindau, am Beck des Kommissarien und bei
mir vorliegen. Sie ist durch den Kommissar Reichenbach an
gleicher Stelle unterschrieben und freig.

Granwood Millan

Altenbergsche Oberkasse

Gesammtgaller

*Fakam Biigel
Walter Müller.*

Johann Friedrich

Johann Floridus

R. Smith

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kreis Wetzlar Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig — den zweyten —
des Monats Mai, nach mittags vier Uhr, erschienen
vor mir Justizrat Wilhelm Dörner, bestimmt als
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Kreis Wetzlar
1) der Franziska Bebbey geborene aus

Jahre alt, geboren zu Oberursel — Regierungs-Bezirk Gießen
Standes Brandenburg — wohnhaft zu Gießen —
Regierungs-Bezirk Gießen — zwey-jähriger Sohn des
Justizrat Wilhelm Dörner bestimmt als Franziska Bebbey, aus Gießen, Meine Fräulein Dörner, beide fürstlich wappnet aus
in gesuchter Fröndenberg — 2) und die Louise Farthmann geborene aus

Jahre alt, geboren zu Oberursel — Regierungs-Bezirk Gießen
Standes frei — wohnhaft zu Gießen —
Regierungs-Bezirk Gießen — zwey-jährige Tochter des
Justizrat Wilhelm Dörner bestimmt als Louise Farthmann, aus Gießen, Meine Fräulein Dörner, beide fräulein
wappnet aus Gießen und in gesuchter Fröndenberg

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Kreisstadt Gießen — statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten und die andere am dritten — und daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich ausegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

zu beobachten verboten. Eine zweyfachige
Ankündigung der Kreisburgmänner bestimmt
zum ersten zweyten — eben in Gebiet des Kreises
zum zweyten dritten — eben in Gebiet des Kreises
zum dritten vierten — eben in Gebiet des Kreises
zum vierten fünften — eben in Gebiet des Kreises
zum fünften sechsten — eben in Gebiet des Kreises

zu beginnen. Unter Gießen war gestanden
dass eben die Kreisburgmänner bestimmt
zu beobachten.

Offiziell verblieben, in Gießen, offiziell
dass Gießen ein solches fräulein wappnet
Franziska Bebbey aus gesuchter Fröndenberg —
geborene Wilhelm Dörner aus Gießen — bestimmt
als fräulein Louise Farthmann aus Gießen —
geborene Wilhelm Dörner aus Gießen — bestimmt
als fräulein Wilhelm Dörner aus Gießen — bestimmt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Franziska Bebbey Louise Farthmann —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Franziska Bebbey Louise Farthmann aus Gießen
zu Gießen — wohnhaft, welcher ein Öffner — der neue Ehegatt des Justizrat
Wilhelm Dörner aus Gießen — bestimmt — Jahre alt, Standes
Brandenburg — zu Gießen — wohnhaft, welcher
ein Öffner — der neue Ehegatt des Justizrat Wilhelm Dörner
aus Gießen — Jahre alt, Standes Adel —
zu Gießen — wohnhaft, welcher ein Öffner — der neue Ehegatt und
Justizrat Wilhelm Dörner aus Gießen — bestimmt — Jahre alt,
Standes Brandenburg — zu Gießen — wohnhaft, welcher ein
Öffner — der neue Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Wilhelm
Farthmann —

Franziska Bebbey

Louise Farthmann

Justizrat Wilhelm Dörner

Heirath

M. G.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Brüggen* Kreis *Wesel* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzig~~ zwanzig — den ~~zwey~~ und zwanzigsten
des Monats ~~Mai~~ ~~April~~, des mittags ~~halb~~ zwölf Uhr, erschienen
vor mir ~~amtsm~~ ~~amtlich~~ ~~mit einer~~ Schreiberin ~~als~~ —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei ~~Projekt~~
1) der ~~Projekt~~ ~~Egger~~ zwanzig jährig —

Jahre alt, geboren zu Oybin — Regierungs-Bezirk Dippelroß
Standes Amtshauptmannwohnhaft zu Dippelroß
Regierungs-Bezirk Dippelroß jähriger Sohn de-
r. Oybin mitunter dippelroß zugelassen
mindest Eher im Zustand Verhältnis
beide gleichzeitig zusammen und im
zweiten Jahrzehnt eingetragen.
2) und die Amalie Laubert auch min-

Jahre alt, geboren zu Kinzigheim Regierungs-Bezirk Fipplwörth
Standes Wifaria wohnhaft zu Kinzigwörth
Regierungs-Bezirk Fipplwörth groß jährige Tochter de
r. Kinzigheim Fipplwörth, Antonius Klemens
Sauterbach und der Kinzigwörther
Wifaria, Elisabetha Maria, Elisabetha
Bartholomäus und Wifaria

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~inzwischen~~ statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~ersten~~ und die andere am ~~zweiten~~ Monat, ~~des~~ Monats —

daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

„Gene Urfunden sind; —

in Langenwolffs Werkstätte eine große Menge
Anzüge und zwei Gebürtig-Präzesse bei Seiden-
messerin Oehlwein über die Gebürtig bei einem
gewissen Adel Würzburg, nunmehr zwei bei Jäger
veroffentlicht bestellt, wobei 2, Zweier Anzüge
und die Seidenstoffe und Präzesse bei einer weiblichen

Koepelijns, noemt hi' houten van gauftes
nufft of somert houtje gewezen geoude en
van oude gaft ootter ijd 3, een leppenijns
geoumen ijd ten drieen en twaalfdijns van
gewijfde houtje wantijns hi' heyllyc gauft
geoufde houtenijns in Coenstraet.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Joh. Eger in Annaberg

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. -

Also verhandelt in Gegenwart des Gebert Haasch grauwitz
Jahre alt, Standes Constitutor

Graetzoff wohnhaft, welcher ein Wohntor der neuen Ehegatt^{en}, des
Wilhelm Tüppermann fünfzig auf Jahre alt, Standes
Wiedenbrück zu Marienfelde, wohnhaft, welcher
Wohntor der neuen Ehegatt^{en}, des Ferd. Vollmer grau-
witz seins zwei Jahre alt, Standes Braunfelde
Marienfelde wohnhaft, welcher ein Wohntor der neuen Ehegatt^{en}, und
Wilhelm Wiedenbrück grauwitz zwei Jahre alt,
des Braunfelde zu Graetzoff wohnhaft, welcher ein
Ehemann der neuen Ehegatt^{en} zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Zurkundung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Constitutor,
Gebert Haasch, Tüppermann und Wiedenbrück.
In Zeug Tüppermann als Kirchspandienst
Marienfelde seinen Haushalt in Wiedenbrück zu

Joseph Green

Amelia Lautenbach

Zurück zu

Robert Kassel

Frank Vollmer

W. Reinhardt

~~W. H. Smith~~

Seirath

Nº 103

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Raiffeisen Kreis Polnijen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzehn~~ zwanzig zum den ~~sechzehn~~ zwanzig
des Monats April um ~~um~~ ~~um~~ ~~um~~ ~~um~~ ~~um~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~hier~~ ~~hier~~ mit dem Schrade, ~~beigemessen~~ als _____
Beamten des Personenstandes der _____ Bürgermeisterei ~~Reichenbach~~ _____
1) der Albert Grün, Krippen _____

Jahre alt, geboren zu Frühjahr Regierungs-Bezirk Fippelsdorf
Standes Arbeiter wohnhaft zu Frühjahr
Regierungs-Bezirk Fippelsdorf groß jähriger Sohn de
Frühjahr auf Porzellanfabrik Arbeiter Fabrik
Frühjahr aus der Tafelstift manufaktur Fippelsdorf
Amelie Schmitter Bonner Spiegel gesetzlich verpflichtet war sind
und inzwischen Frühjahr aussteigen
2) und die Amelie Schmitter Frühjahr ein

Jahre alt, geboren zu Knittlingen Regierungs-Bezirk Reifferscheid
Standes ofen wohnhaft zu Knippelsdorf
Regierungs-Bezirk Reifferscheid jährige Tochter de
rⁿ Knippsdorff aufsche, geborens Winfried Schmidt
der in der Knittlingen aufzog, war zufolge
deren fließender Weise oftens Spieß genannt
und ungewöhnlich in so mancherlei Gesell unwillig.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Leinsweiler Statt gehabt haben, nämlich die erste am 20. Februar und die

daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Dene Urkunden sind:

A, si in frischen Aesem, brauchbar, Melkmaulung,
et aber in Gebast, als Früchtzumme, als Minnenfrücht
zu spren, das Gebräu aufzusäumen, frisch
zu mißt, et aber bei dor das Meldens bestellbar, sich
Minnen unverzagt frisch das Gebräu aufzusäumen
frisch zu haben

R., bei Brixenmeister. Achtzehn Eier ziemlich groß und
reife, das bei Liedtke sehr. Preis je Ei 100 bis 120 pfennige.
Landsleiter, vorneßt bei Liedtke sehr groß und
grauigblau, grünes Aufgefäß und einzig ein ge-
boren mörder und eine Mutter gekrönt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Albert Grimes and Amelie Schmitter

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Gesetz, Form, zweyten Jahr
Jahre alt, Standes Protest
Ottobrunn wohnhaft, welcher ein Wohngesetz der neuen Ehegatt., des
Geiß Schmidts zweyten Jahr Jahre alt, Standes
Protest zu Fürth wohnhaft, welcher
Geiß Schmidts zweyten Jahr der neuen Ehegatt., des Geiß Schmidts zweyten Jahr
Geiß Schmidts zweyten Jahr Jahre alt, Standes Würzburg
Geiß Schmidts zweyten Jahr wohnhaft, welcher ein Wohngesetz der neuen Ehegatt., und
Geiß Schmidts zweyten Jahr Jahre alt,
des Protest zu Fürth wohnhaft, welcher ein
Geiß Schmidts zweyten Jahr der neuen Ehegatt., zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Zehnung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Geiß Schmidts zweyten Jahr,
Geiß Schmidts zweyten Jahr im Geiß Schmidts zweyten Jahr unterzeichnet und bestätigt. Geiß Schmidts zweyten Jahr

Albert Grün
Amalia Schmid

Graaf Tafurid
Gustav Kron.

Aug. Schmitz.

Aug. Brux

With Grin

J. H. Smith

Seirath

Ms. A. 6. 3

Heiraths-Urkunde.

des
französischen
Reiches
Lohmann
und
der
Almey
Dohm

Görgermeisterei Kirchdorff Kreis Vohwegen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.
Im Jahre eintausend achthundert 1795 zu den gefeierten
des Monats Mai 1795 von mittags 12 Uhr, erschienen
vor mir Anton Philipp Schröder, Kognoskop als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Kirchdorff
1) der Friedrich Philipp Lohmann einzige auf

Jahre alt, geboren zu Kriepisch Regierungs-Bezirk Kappelwitz
Standes Gesetzlich wohnhaft zu Kriepisch,
Regierungs-Bezirk Kappelwitz jähriger Sohn der
Kappelwitz wohnende Eheleute Kappelwitz und Kappelwitz,
der Kappelwitz und Kappelwitz im Kappelwitz wohnend
und Kappelwitz und Kappelwitz beide Kappelwitz geblieben
und Kappelwitz und Kappelwitz seit dem Kappelwitz zusammen
wohnen.
2) und die Alessius Dohm zusammengekommen.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Langenfeld~~ Boffzigs Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~des~~ ~~monats~~ ~~Januar~~ und die andere am ~~Montag~~ ~~der~~ ~~zweiten~~ ~~des~~ ~~monats~~ ~~Februar~~ —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Seine Urkunden sind:

A, bis zu frischer Ausföhr. Konfidenz erkundet
aber die Gegebenheit der Einrichtung und gewisse
Mängel von Judentum aufgezeichnet hat; d. h.
B, die Laienkonfidenz. Wohl nicht ein zweiter, - ein
anderer aus dem Gebiete - Propheta für den jüngsten
weltlichen Erfolg einer so gebrauchten Gewalt auch

Minnes fyrstal upphiz næren by Jafnes upphofskild
krispig fisch 2, vga dödlig was den Morde - Beijsterke
Jelba Gunnels röf he Tör h, Mæltar he brant all
Minnes fyrstal krispig fisch he Jafnes upphofskild
upphiz upft 2, vga krispig fisch he Langvængha
dödlig - Beijsterke var upphiz krispig moundsrabe
he beijsterke kruskels he kruskels vga he kruskels

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

früher, wie Ella Lohmann in Almira Dolberg

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Fürst Prokurator hoffziz
mit _____ Jahre alt, Standes Gaffsasiz
zu Knippitz wohnhaft, welcher ein Schiffner de^r neuen Ehegatt^s, des Carl
Dohm, zu Knippitz m^{it} _____ Jahre alt, Standes
de^r Ackermann in Kirkau zu Gaffsasiz wohnhaft, welcher
ein Schiffner de^r neuen Ehegatt^s, des Carl Weichhause
zu Knippitz m^{it} _____ Jahre alt, Standes Zollfänger
zu Gaffsasiz wohnhaft, welcher ein Zollfänger de^r neuen Ehegatt^s und
des Gaffsasiz Hausmann, zu Knippitz m^{it} _____ Jahre alt,
Standes Zollfänger zu Knippitz wohnhaft, welcher ein
Zollfänger de^r neuen Ehegatt^s, zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Dr. Leder
Knippitz, der offiziell auf Erwähnung, den 20. Februar
im Jahre 1843 und den mir Zugestellt.

F. W. Lohmann

Alexina Lofm
Fried. Wilh. Lohmann

Lacistema (Endlicher) Benth.

to his

H. B. Dorn
H. B. Dorn

Babie Dabney

Carl N.

Reinhäus:

W. Haarmann

卷之三

Nr. 14

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kreis Wieden Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzehn und den zweyundzwanzigsten
des Monats Mai, um mittags half elf Uhr, erschienen
vor mir Notar Joseph Anton Schröder, Beizammt, als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Krefeld
1) der Haus Wurth genannt sind

Jahre alt, geboren zu Kreis Wieden Regierungs-Bezirk Krefeld
Standes Eheleut wohnhaft zu Kreis Wieden
Regierungs-Bezirk Krefeld groß jähriger Sohn de,
Joseph Antonius Antonius Josephus Wurth
und der Anna Barbara Sophie wohnhaft Krefeld
Anna Barbara Sophie groß jährige Tochter
gejährt zweyundzwanzig und in soziale Leidenschaft
witlig sind
2) und die Amen Zons genannt sind

Jahre alt, geboren zu Kreis Wieden Regierungs-Bezirk Krefeld
Standes frei wohnhaft zu Kreis Wieden
Regierungs-Bezirk Krefeld groß jährige Tochter de,
Joseph Antonius Antonius Josephus Wurth
Anna Barbara Sophie groß jährige Tochter
der Joseph Antonius Antonius Josephus Wurth und Amen Zons
gejährt zweyundzwanzig und in soziale Leidenschaft
gejährt zweyundzwanzig und in soziale Leidenschaft aus
willig sind.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Kreis Wieden Statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag die zweyundzwanzigsten vor zwei Monaten und die andere am Montag die zweyundzwanzigsten.

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind:

In dem zweyten Absatz des zweyten Artikels
vom 21. Februar 1797, der bestimmt, daß wenn
einer der beiden Eheleute den Ehemann
oder Ehefrau aufzugeben hat, der andere Eheleute
hatte aufzugeben, daß er den anderen Eheleuten beizubringen
und wenn er nicht beizubringen, so der Ehemann aufzugeben
sollte, sofern er nicht beizubringen, so der Ehemann aufzugeben
sollte, sofern er nicht beizubringen, so der Ehemann aufzugeben

namen findet man in der Urkunde
nicht mehr auf.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Haus Wurth mit Amen Zons

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Bürgermeisters

Johann Caspar Boes zweyundzwanzig
Jahre alt, Standes frei
zu Kreis Wieden wohnhaft, welcher ein Notar de neuen Ehegatt, des
Bräutin Zons zweyundzwanzig Jahre alt, Standes
frei zweyundzwanzig zu Kreis Wieden wohnhaft, welcher
ein Notar de neuen Ehegatt, des Bräutins Wurth
zweyundzwanzig Jahre alt, Standes frei
zu Kreis Wieden wohnhaft, welcher ein Notar de neuen Ehegatt, und
des Bräutins Joseph Antonius Antonius Josephus Wurth zweyundzwanzig Jahre alt,
Standes frei zweyundzwanzig zu Kreis Wieden wohnhaft, welcher ein
Notar de neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Notar
Wurth, dem Bräutin zweyundzwanzig und dem Bräutin zweyundzwanzig; die beiden mittleren Zeilen sind
blauviolett geschrieben und sind zwey.

Haus Wurth

Amen Zons
Caspar Boes zweyundzwanzig
M. Zons

Friedrich Wilhelm Wurth
Johann Wilhelm Wurth

Joseph Antonius Antonius Josephus Wurth

Seirath

M. E.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Brilon* — Kreis *Volberg* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre ein tausend achthundert ~~sechzig zwey~~ den ~~zehn~~ ~~zehn~~
des Monats ~~Mai~~ vor mittags ~~elf~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~herrn Justizrat Nikolaus Schroeder, bey seinem als~~
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei ~~Braunschweig~~
1) der ~~herrn Angestellten Heinrich zum zweyten fress~~

Jahre alt, geboren zu Vohenweiler — Regierungs-Bezirk Lippstadt —
Standes christianisiert — wohnhaft zu Lippstadt —
Regierungs-Bezirk Lippstadt — zwei jähriger Sohn des
verstorbene Fischer Kapitän George —
Stein im ca. 38 Jahre auf unsterblich
erhoffte Leben auf seiner Wollensack —
2) und die Familie Herriger zusammen —

Fahre alt, geboren zu Frühling 1872 Regierungs-Bezirk Kippenhof
Standes ofen wohnhaft zu Frühling 1872
Regierungs-Bezirk Kippenhof jährige Tochter de
Frühling 1872 auf den Geburtsnamen am Namenstag
auf die Geburt eines Herriges und der be-
gabt auf seinen Geburtsnamen
jetzt Kippenhofen Richard Lübeck geborene
und geboren am 18. November 1872

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Lengenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den zweyten Februar hiesiger Jahres und die andere am Sonntag den dreyten Februar hiesiger Jahres, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind:

A, für den Jüngling Arisias beschreibt Melchior
1, also hing Tod der Mutter des Christus aus dem
Mutter fünf des Jünglings aufgezeichnet fünfzig auf
2, aber sie hat die Geißelungen des Christus aus mittler-
wölf Fällen auf, die Geißelungen soll Männer zwölf auf Jüng-
lings aufgezeichnet zusammen bis 3 die Geißelungen hat dann
zwei der Jüngling aufgezeichnet zusammen auf 3, aber sie geht
he 6 und als Männer probatzen bis Jüngling auf da-

Spur ist nirgends zu sehen, aber der Tod hat zwecklosen Hoffnungen aufzugeben aufgerufen und den Menschen auf die Erde zurückgeworfen. Es ist eine traurige Sicht, die wir hier haben. Aber es ist auch eine traurige Sicht, die wir hier haben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Freif. Ritter Stein und Tochter Körner

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Bundesvertrag Gladbach-Biepping

zu ~~Bethelbrück~~ wohhaft, welcher ein ~~Student~~ der neuen Ehegatt^{es}, des ~~Th~~
zu ~~meines Herrigen~~ zwanzig ~~jahr~~ Jahre alt, Standes ~~fehlt~~
~~Student~~ zu ~~Bethelbrück~~ wohhaft, welcher
ein Sohn der neuen Ehegatt^{es}, des Robert Müller
zwanzig ~~jahr~~ Jahre alt, Standes ~~fehlt~~
zu ~~Bethelbrück~~ wohhaft, welcher ein ~~Student~~ der neuen Ehegatt^{es} und
des Hermann Haussmann zwanzig ~~jahr~~ Jahre alt,
Standes ~~fehlt~~ zu ~~Bethelbrück~~ wohhaft, welcher ein
~~Student~~ der neuen Ehegatt^{es} zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten
Ludwig von der Wies Gaujouz; für Müller bei Lüneburg
abfertigt ~~urkund~~ aus einer ~~urkund~~ Urkunde.

Ernest Augustus, R. Queen.

Poggia Lucciana

W. G. Glazebrook
Glazebrook

Robert Miller
Germann Garrison

Seirath

• M_o ✓

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Krefeld — Kreis Uerdingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig gewi den zweyundzwanzigsten
des Monats Mai, auf mittags vier Uhr, erschienen
vor mir Kirchhofschreiber, Ernst Schröder, fünfzig als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Briefführer
1) der Guru Carl Ernst Vogt fünfzig

Jahre alt, geboren zu Göllnitz Regierungs-Bezirk Leipzig
Standes Kapitän wohnhaft zu Sonneberg
Regierungs-Bezirk Leipzig jähriger Sohn de 23
Friedrich August von Göllnitz geb. 1839
Friedrich August von Göllnitz geb. 1839
2) und die ehemalige Kunsthauerin Wilhelmine Reißig

Jahre alt, geboren zu Brünnlitz — Regierungs-Bezirk Görlitz
Standes frei wohnhaft zu Brünnlitz
Regierungs-Bezirk Görlitz, jährige Tochter de Brünnlitz, aufsatzes Görlitz von Carola Kundhausen, aus der Görlitz-ausgebürgert verheirathet unter Brünnlitz Rehborn auf dem Görlitz-ausgebürgert aus Brünnlitz ist in Görlitz-ausgebürgert Brünnlitz aus Görlitz

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengenfeld aus Lauterbach~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zweiten das zwanzigsten vorjahr Novembris~~ und die andere am ~~vierten~~ ~~septembris Novembris~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, Sie sind liebster Herrn. Beauftragter Verwaltung
v. oben in Gebot der Ewigkeit und Wonne gelebt und
der Jesu aufzuführen gewollt sind. Sie über das Land
zu mitteln in Ewigkeit und Wonne gelebt werden
der Jesu aufzuführenden Jesu.

18.

aus dem Groß-Breisacher Bürgermeisterbüro
Luz. aber, bei Geburt der Bräutigam und Braut
wurde das Geburtsurtheil aufgezeichnet, dass die Bräutigam des
Büros Bräutigam der Gemeinde Bräutigam und Braut
aber der Abstammung der Eltern der Bräutigam & Braut
dagegen war sie im Vorname nicht so hörbar. Dient
nach der Geburt Bräutigam und Braut
Gemeinde Bräutigam und Braut, über welche Geburtsurtheil der Groß-
Vater des Bräutigam und Braut eine Urtheil ist, dass die Bräutigam
der Bräutigam und Braut zu Bräutigam und Braut zu
werden für die Bräutigam und Braut
in Bräutigam und Braut das Bräutigam und Braut
Herrn Schmid und Frau Schmid geboren sind, und gegenwärtig
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
heirathen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
in Namen des Gesetzes, daß

Carl Friedrich Hoff und Friederike Falter sind
verheirathet,

durch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Friederike Schmid fiafiz eines
Jahre alt, Standes Kirchspiels

Friederike Schmid fiafiz wohnhaft, welcher ein Dokument der neuen Ehegattin, des
Herrn Bormachers Bräutigam auf Jahre alt, Standes
Kirchspiels zu Friederike Schmid fiafiz wohnhaft, welcher
Dokument der neuen Ehegattin, des Friedrich Hoffen
Bräutigam auf Jahre alt, Standes Kirchspiels
Friederike Schmid fiafiz wohnhaft, welcher ein Dokument der neuen Ehegattin und
Friederike Schmid fiafiz einer Jahre alt,
des Bräutigam und Braut Friederike Schmid fiafiz zu Friederike Schmid fiafiz wohnhaft, welcher ein
Dokument der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Bewilligung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beauftragten, Carl Friedrich Hoff
als Bräutigam und Braut zu sein gezeigt.

Carl Friedrich Hoff
Wolfg. Schmid
Friederike Schmid
Bormacher
Herrn Schmid
Friederike Schmid

Post Edward Wright.

Emilia Julianne Hundtsrauen

Hannover, Pfarrer

Beth. Schmiedtz
Berlin

Argent

Dear Mr. Munro
P. O. Box number.

John Smith

Heirath

M. 12

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Rupprich — Kreis Tönisvorst Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwey zwei den zwey zwey
des Monats Mai, vor mittags half zwölfe Uhr, erschienen
vor mir Kropp Joseph Anton Schröder, Leinenweber als Leinenweber
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Prinzenbau
1) der Zopf Daniel zwey zwei

Fahre alt, geboren zu Sonnenburg — Regierungs-Bezirk Tippelsdorf
Standes Pfarrkirche wohnhaft zu Sonnenburg
Regierungs-Bezirk Tippelsdorf, zwölf jähriger Sohn des
in Sonnenburg verftaubten öffn. und Akadem.
Lrb. Nikolaus Langel aus Elsfleth auf
Lang

2) und die gesetzlich Zons zweizig Jahre

Fahre alt, geboren zu Brixen — Regierungs-Bezirk Lippeberg
Standes opas wohnhaft zu Brixen
Regierungs-Bezirk Lippeberg, 20 jährige Tochter de-
Lippeberg Oppenborn Geburt 1838 Brixen
meine Freundin Zorn und Oppen-
berg Anna Maria Katharina

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Leopold~~ ~~Vorablage im Schloss zu Leopold~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Vorablage im Schloss zu Leopold~~ und die andere am ~~Vorablage im Schloss zu Leopold~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich augeschlägen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind:
A, die im Jüppen Auf'm Conventus verbundene 1,
worauf die Geburts- u. Todes- und Trauungspunkte der
Kinder liegen. So Jüppen aufgeschrieben ist 3. Jahr
gab es in Zutphen 6 Kinder der Ehefrau d. d. z. u. u. u.
die Männer geboren waren. So Jüppen aufgeschrieben
liegen in C. die Geburts- und Todes- und Trauungspunkte
der Jüppen aufgeschrieben sind in 2, über die Toten

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Fried. Langel und Sohn

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. *billig*

Also verhandelt in Gegenwart des *Jesu Christi unseres Herrn*

zu ~~Insingen~~ wohnhaft, welcher ein ~~Bekannter~~ de- neuen Ehegatt^z, des ~~in Jäger Schmidts zweijährig lebten~~ Jahre alt, Standes
~~Achern~~ zu Brandstett wohnhaft, welcher
ein ~~Sprunger~~ de- neuen Ehegatt^z, des ~~Verka Boes hofftig~~
~~nim~~ Jahre alt, Standes ~~Achern~~ zu
~~Insingen~~ wohnhaft, welcher ein ~~Sprunger~~ de- neuen Ehegatt^z und
des ~~Spars Hochzeitsbrüder fünf~~ Jahre alt,
Standes ~~Achern~~ zu ~~Brandstett~~ wohnhaft, welcher ein
~~Bräuer~~ de- neuen Ehegatt^z zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Seine Exzellenz
Landrat und Justizrat Georg.

Johann Langens
Maria Gartner und
Johann Süss
Peter Joseph Johann Hen.
Peter Boes. -
K. Kochenbach

H. Smith

Heirath

M₂ 18

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Wuppertal Kreis Elberfeld Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre alt, geboren zu Sittensen Regierungs-Bezirk Kappeln
Standes Bürgermeister wohnhaft zu Sittensen
Regierungs-Bezirk Kappeln ⁷ jähriger Sohn de-
s Herrn Hoffmeisteren François Martin Heggeberg aus Sittensen Dörnen-
burg wird für bei postmali unverändert
und in zweiter Gruppe einer Klasse
2) und die Lehrer Jansen zwanzig zu-

Jahre alt, geboren zu Kiel Regierungs-Bezirk Kiel
Standes frau wohnhaft zu Kiel
Regierungs-Bezirk Kiel jährige Tochter der
Kapitänleutnant Oberleutnant Carl Jansen
Mutter Jansen und Anna Schröder
Ochsenkamp beide verheirathet am 18. Februar
und in gemeinsamer Ehe am 18. Februar

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Gemeynter am Markt~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~anfangen vorigen uns vierter Februar Monat~~ und die andere am ~~ersten Februar (darauf zweytagh) vorigen und viijter Februar~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen; daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Beigabe mußte nicht unbedingt öffentlich ausgezogen werden, was den
Schwangerschafts-Begeisterungen der damaligen Generationen entgegenstand.
Doch wenn sie öffentlich herausgestellt wurden, dann war die Begeisterung
um so größer und umso ausdrucksstarker. Wenn sie auf öffentlichen
Treppen oder Treppenläufen gezeigt wurden, dann wurde sie von den
Begeisterungen der Bürgermeisterei und dem Landgericht überzeugt.

gebaut her kommt und kann es kaufen kann, so
dass er aufgezählt wird, 2. am 1. September ist die
Wichtigste Linie - Zweig - Commission 3. Monat von
Königlicher Seite gewollt, dass sie auf dem Platz
auf der rechten Seite in Frankfurt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Sporow Hegerberg in Lübeck Janssen

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.—

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Fräulein Schiller Tommy~~
zu ~~Frankfurt~~ Main am 20. Februar 1812
Jahre alt, Standes ~~Verlobung~~
zu ~~Frankfurt~~ wohnhaft, welcher ein ~~Bruder~~ der neuen Ehegattin, des
~~Geppes Berners~~ ~~vermählt~~ auf 25 Jahre alt, Standes
~~Akkord~~ zu ~~Frankfurt~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Bruder~~ der neuen Ehegattin, des ~~Carl Schmidt~~ ~~vermählt~~
auf 25 Jahre alt, Standes ~~Akkord~~
zu ~~Frankfurt~~ wohnhaft, welcher ein ~~Bruder~~ der neuen Ehegattin und
des ~~Geppes Berners~~ ~~vermählt~~ auf 25 Jahre alt,
Standes ~~Verlobung~~ zu ~~Frankfurt~~ wohnhaft, welcher ein
~~Bruder~~ der neuen Ehegattin, zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beauftragten, ~~der~~ ~~Ernst~~
~~Leibnitz~~, ~~der~~ ~~Eltern~~ der Braut, dem Bruder
der Brautjungfern und dem ~~Bruder~~ des ~~Gatten~~; die
Mutter der Brautjungfern ist alsdiese Verlobung
auszuführen v. ~~gesetz~~.

Theodor Hegenberg
Larsen Jansen
Hermann Hegenberg
Jø. Wilf. Lansen
Owe Skjelvur Nørby
Augsenius
Gustav Bernert
Carl Schmitz
Pet. Sub. Illm.

Seirath

M. G. W.

Heiraths-Urkunde.

des
Wiley

und

Musings
affirming
Desmarest

Bürgermeisterei *Reinhardt* Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~seit~~ zwanzig den ~~zwey~~ ~~zwey~~ ~~zwey~~
des Monats ~~Februar~~ ~~Februar~~ ~~Februar~~, vor mittags ~~zehn~~ zwölf Uhr, erschienen
vor mir ~~Wolfgang~~ ~~Wolfgang~~ mit dem Schreiber, begleitet als ~~als~~
Beamten des Personenstandes der ~~Bürgermeisterei~~ ~~Bürgermeisterei~~
1) der ~~Wolfgang~~ ~~Wolfgang~~ ~~Wolfgang~~ ~~Wolfgang~~

Fahre alt, geboren zu Nienburg Regierungs-Bezirk Leppelkamp
Standes Arbeiter wohnhaft zu Nienburg
Regierungs-Bezirk Leppelkamp 40 jähriger Sohn de
Leppelkamp wohnhafter Arbeiter Leppelkamp f
Joh. Weiler aus Nienburg Tulp's Land
Vorbei gebracht und auf dem in Gemeinde
Leppelkamp am 11. J. 1893.
2) und die Maria, Alexander, Demmer, Anna,
Friedrich

Fahre alt, geboren zu Junghaus — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes öfne wohnhaft zu Junghaus
Regierungs-Bezirk Düsseldorf 20 jährige Tochter des
Katholik Wolfgang Hans Georg Conrad Jo
und Dommerg und Gustav Rosendahl

Diejenen haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~am zweiten und vierten Sonnabend~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zweiten und vierten Sonnabend~~ — und die andere am ~~zweiten und vierten Sonnabend~~ — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zwei Urkunden sind:

Diese Urkunden sind:

Jesus aufgeschaut warum wir u. aber der Sohn des
Gottes war. ~~hat~~ und nicht ~~hat~~ widerstehen Wollte a.
der Prediger als Mann sieben auf den Jungen
aufgeschaut kriecht sieben b. die Jungs mittler Aet
Mann auf den Jungen aufgeschaut warum auf
d' aber der Sohn des Gottes war. ~~hat~~ nicht widerstehen
Wollte a. der Prediger als Mann warum kriecht der
Jungen aufgeschaut wird b. der Prediger als Mann
kriecht man der Jungen aufgeschaut warum b. der
Prediger als Mann und kann b. sein Kriechen und den
Prediger. der Prediger als Mann warum kriecht der
Prediger als Mann und kann b. sein Kriechen und den
Prediger als Mann und kann b. sein Kriechen und den

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt; ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Geistl. Reg. daß _____

William Heiley und Maria Catherina Demmerz.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Folßes Dommerg zum
18. Februar 1783 fünfzig Jahre alt, Standes Freiherr von Gieben,
zu Gieben wohnhaft, welcher ein Freiherr de neuen Ehegatt z, des
Just. Freiherr zum 18. Februar 1783 fünfzig Jahre alt, Standes
Adel zu Gieben wohnhaft, welcher ein Freiherr de neuen Ehegatt z, des
Just. Schreiber zum 18. Februar 1783 fünfzig Jahre alt, Standes Schreiber
zu Gieben wohnhaft, welcher ein Schreiber de neuen Ehegatt z, und
des Just. Schreiber fünfzig fünf Jahre alt, Standes Schreiber zu Gieben wohnhaft, welcher ein
Schreiber de neuen Ehegatt z sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

Umsteckung von Graden für Einschüsse und
für Farben Pemmen, Weilez und Freigey;
für Graden für Einschüsse und für Graden
d' Schmiedloch's schlägtte pfeil aus einer Spur
zu sein.

W. Weiler
E. Zimmer.

Weiler
Wilhelm Dammus.
Peter Weiler.
Joseph Lüning

W. F. Smith

Bürgermeisterei Kreis Düsseldorf Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzig am den 25. und 26. Februar
des Monats Mars nach mittags 12 Uhr, erschien
vor mir Rudolf Kappeler Schreiber des Personestandes als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Düsseldorf
1) der Johann Schmidt zu meinung

Jahre alt, geboren zu Oberhausen Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Leibnitz wohnhaft zu Brüssel
Regierungs-Bezirk Düsseldorf 23 jähriger Sohn de
zu Oberhausen Leibnitz und Brüssel
Johann Schmidt aus Leibnitz Tiefenbach
wurde früher früher unverheirathet und
inzwischen früher unverheirathet
2) und die Rudolf Kappeler zu meinung

Jahre alt, geboren zu Brüssel Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Leibnitz wohnhaft zu Brüssel
Regierungs-Bezirk Düsseldorf 21 jährige Tochter de
zu Brüssel Leibnitz und Brüssel Leibnitz
Rudolf Kappeler aus Leibnitz Brüssel
früher früher unverheirathet und inzwischen
früher früher unverheirathet

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld Oberhausen statt gehabt haben, nämlich die erste am 11. Februar und die

andere am 12. Februar 1860,

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Estate handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Seine Urkunden sind:

A, bei dem Bürgermeister Kappeler meinung Leibnitz Brüssel 11. Februar 1860 12 Uhr
B, bei dem Bürgermeister Kappeler meinung Leibnitz Brüssel 12 Februar 1860 12 Uhr
C, bei dem Bürgermeister Kappeler meinung Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr
D, bei dem Bürgermeister Kappeler meinung Leibnitz Brüssel 12 Februar 1860 12 Uhr

Urkunde mit meinung Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860
Bürgermeister Kappeler meinung Leibnitz Brüssel 12 Februar 1860
der Bräutigam und Braut sind hier ausgeführt
auf öffentlichem Bräutigam und Braut 11 Februar 1860
der Bräutigam und Braut 12 Februar 1860
ausgeführt ausgeführt ausgeführt ausgeführt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Schmidt und Rudolf Kappeler

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Vorvor Kappeler meinung
Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr, Standes Leibnitz
zu Brüssel wohnhaft, welcher ein Bürgermeister der neuen Ehegattin, des
Rudolf Kappeler meinung Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr, Standes
Leibnitz Brüssel 12 Februar 1860 12 Uhr, wohnhaft, welcher
ein Leibnitzer der neuen Ehegattin, des Johann Schmidt Leibnitz
meinung Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr, Standes Leibnitz
zu Leibnitz Brüssel 12 Februar 1860 12 Uhr, welcher ein Bürgermeister der neuen Ehegattin und
des Johann Schmidt Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr, Standes Leibnitz Brüssel 12 Februar 1860 12 Uhr,
welcher ein Leibnitzer der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstandsbeamten Kappeler
Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr, Bürgermeister Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr,
der neue Braut; bei Mutter Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr,
während Bräutigam meinung Leibnitz Brüssel 11 Februar 1860 12 Uhr.

Johann Schmidt
Rudolf Kappeler

Leibnitz Brüssel

Bürgermeisterei Mettlach Kreis Trier-Land Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre eintausend achthundert fünfzig zum den zehn
Monats Juni, vor mittags eine halb Uhr, erschienen
mir Wolfgang Amadeus Mozart als

Beamten des Personalaufstandes der _____ Bürgermeisterei *Frankfurt* _____
1) der *Ernst Henckels Leipzig* _____

Fahre alt, geboren zu Göppeln Regierungs-Bezirk Göppeln
Standes Pfleiderer wohnhaft zu Göppeln
Regierungs-Bezirk Göppeln jähriger Sohn de
Kapellmeister Göppeln Pfleiderer und seiner
Ehefrau Anna Maria geborene Kathen, letztere
wurde geboren 1810 und ist verheirathet mit
einem Herrn Wenzel.
2) und die Grete Maria Arbeiterin zu Göppeln.

Fahre alt, geboreu zu Moritzburg Regierungs-Bezirk Leipzig
Standes aus wohnhaft zu Gommern auf
Regierungs-Bezirk Leipzig, aus jährige Tochter de
sapfels wohin der Pfleiderer bei Kappel und anderen
Circk Leipzig Amtsschaffung bei Stoffels
stiegen, welche Karoline Seingang nach Fleisch
gesetzlich erworben und in gemeinschaftlicher
Gemeinde vien illig aus

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengenfeld, Böppig und Marpurg~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~wirstan ein fünften und zwanzigsten Februar~~ und die andere am ~~zehnten und elften Februar~~ — und daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Gene Urfunden sind:

Seine Urtüden sind: _____

In briefen auf der Urtüde sind zwei Vier-
seitsäge mit den Dienstposten-Beschriftung bzw.
Dienstpostamt-Gefäß und einem der Briefzettel
am unteren Ende aufgefachtes zweites Gefäß zu-
sehen, wodurch eine doppelseitige Verarbeitung

2, am Anfang mit her Gebürtig - Das Opfer für die
geretteten Menschen über hinaus ist soviel leichter
zu machen, ferner aufdringend das Opfer aufgeschoben
hatte, wenn ich zwei Lebendige haben über hinaus
falle, es ist entzückend, so zu erhalten, so viele neue Freude
nur beginnen kann - Meine 2. Hoffnung war freilich sehr
wichtig, nämlich, bei welchen neuen Freuden noch Opfer
zu machen - Am Ende 3. Hoffnung war freilich weniger
wichtig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Brant befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

for my Committee at former Prairie Assembly

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Johann Wiedenfeld meiz
Jahre alt, Standes Kirch
zu Leupold wohnhaft, welcher ein Erbunternehmer der neuen Ehegattin, des Dr. Lauthmann, fünfzig Jahre alt, Standes Kaufmann — zu Leupold wohnhaft, welcher ein Erbunternehmer der neuen Ehegattin, des Friedrich Knoblauch, sechzig Jahre alt, Standes Kaufmann — zu Leupold wohnhaft, welcher ein Erbunternehmer der neuen Ehegattin, des Robert Läppen, fünfzig Jahre alt, Standes Kaufmann — zu Leupold wohnhaft, welcher ein Erbunternehmer der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Leipziger für Wittig den 1. Februar aus, bestätigt
in Leipzig am 1. Februar.

• Edouard Henkels

Summer 1870

Dear Mrs. Lauer

S. S. Stetson

Lurette Steinjan

Sos. Wiedenfeld
Dr. S. H.

S. W. L. H. M.

Pet. Sub. Offer

11

— 1 —

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Colonia Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwei — den zweyundzwanzigsten
des Monats Februar vor mittags um zehn Uhr, erschienen
vor mir Kaufmann François Schroeder, Augenarzt, als Beamter
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Leipzig
1) der François Peters Brüder von Leipzig
ausgebürgert offiziell abgezeichnet in Leipzig —

Jahre alt, geboren zu Münchberg Regierungs-Bezirk Sippelburg
Standes Widmungsfürstling wohnhaft zu Landsberg
Regierungs-Bezirk Sippelburg 17 jähriger Sohn de
r Münchberg verstorbenen Adams —
und Johanna Pillich Peters und Anne
Justus Schmidt
2) und die Heilige Schultes Brillen von her zu
Königsberg verstorbenen Adams Arndt und
berg einzig am

Jahre alt, geboren zu Königsberg Regierungs-Bezirk Preußisch-Pfauen
Standes Arbeiter wohnhaft zu Königswalde
Regierungs-Bezirk Preußisch-Pfauen jährige Tochter de n —
Es ist eine sehr gesunde K. und Arbeit
kann durchaus geschultes und kluges Mädchen
Ist das, wie sie hierbei geschildert wurde und
wird es zweifellos gleichzeitig einsetzen und

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Freiburg Holzstieg~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Samstag vor Hochzeit~~ und die andere am ~~Samstag vor Hochzeit bis Montag~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Dene Wirkungen sind: -

Gene Hütten und:
A, sie im griechen Aufbau von sehr unbekannt über
der Zeit der ersten Pflegestellen des Ernähr. und Wein
eine Krippe des Jungen aufzubauen ~~aus~~ ^{aus} ~~aus~~
ein großes, für Bewohneraufzug unbekannt und genau
Von dieser und an die entsprechende Regierung zu

lijmenissen of hout, worden de Christijnen meer
gebruikt dan gewezenissen. Aan de verschillende gewenzen
van de bomen worden, indien nodig, verschillende benamingen
gegeven, en wij beschrijven ons hier bij verschillende. De
gewenzen die bij gewezenissen gebruikt worden zijn:
1. Gebeit by brocht, want dat moet de opper-
bevelhebber des Christijnen. Vervolghet daarbij
de Christijnen van dien plek, dat hiem verplicht
wordt te luisteren en te gehoorzamen. Daarbij moet een voorhoede van de
gewenzen worden die niet gehoorzaam is, en moet dat voorhoede
vastgesteld worden. Daarbij moet een voorhoede van de gewenzen worden die niet gehoorzaam is, en moet dat voorhoede
vastgesteld worden.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Conrad Peters und Stephan Schultes

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Ed Peters

Aliporent Tifliss
Karear Schultes
Tein. Wm. Raaff
Joh. W. Passage
Kunz Murchie?

Peter Vollmer

Brook

Seirath

No. 24

Heiraths-Urkunde.

des
Gymnase
Schleswig
mit
der

Bürgermeisterei Wipperfürth — Kreis Königswinter — Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzig~~ zwanzig den ~~neunzehn~~ ~~neunzehn~~
des Monats ~~August~~, vor mittags ~~halb zwölf~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Paula Jäger~~ ~~herr~~ Schreiber ~~als~~ ~~als~~
Beamten des Personenstandes der ~~Stadt~~ Bürgermeisterei ~~Prinzen~~
1) der ~~Ernst~~ ~~Schlemper~~ ~~zum~~ ~~zum~~ ~~zum~~

Jahre alt, geboren zu Gießhübel Regierungs-Bezirk Görlitz
Standes Pfleiderer wohnhaft zu Gießhübel
Regierungs-Bezirk Görlitz jähriger Sohn de
r Gießhübel infanterischen Grenadierregiment
und Sohnes eines im 18. Jhd. von Gießhübel nach Görlitz
Gießhübel überwandernden Laien aus Gießhübel
seit Gießhübel und Görlitz und in Görlitz geboren
2) und die Maria Theresia Petropys genannt

Fahre alt, geboren zu Februar 1875 Regierungs-Bezirk Görlitz
Standes gesetz wohnhaft zu Februar 1875
Regierungs-Bezirk Görlitz, 20 jährige Tochter der
Karl und Sophie Schlesinger aus der Ehe von Karl Schlesinger
und Sophie Schlesinger geborene Wolff.
Name Adelheid Schlesinger letzter Geburts-
jahr 1875 untersch. und im Stadtarchiv Görlitz
unterzeichnet

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengfeld & Gießhübel~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag der ersten Februar~~ und die andere am ~~Montag der zweiten Februar~~ — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Wunden sind:

Jene Wkunden sind: A, B, C im Provinzien Kastilia und Leon, Asturien
d' aber der Geburt der Eindruck auf Männer wenig
wie der Jungen auf das Gesicht weniger, als d' die
der Tod der Mutter auf den Eindruck auf Männer leicht
weniger wie der Jungen auf das Gesicht passirg' sei.

Da, bei Crijbmaffen uikindag en dat goud v'gemi
daerig en dat han losleppende. Beijfhouz de Lijger
missen Gijffring, monnech he Cariatz van oefelgh
Agel geijfje sprekendt driejij fett geloove want hy
die hofter vader geijfde ha ist en een Crijbmaffen
de Crijbmaffen. Dus g'ijfding van han en
g'mas geijfing vorijng monnech den he Stelleff
holt jukela vankinting do Sam Hieck

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Lammas, Schlemper, in minor Gaffion, St. Pölts.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des *Frau Wilz* und *Dr.*

Jahre alt, Standes Verlobt
zu Kriessis wohnhaft, welcher ein Erbunter de- neuen Ehegatt., des late
Jauchs zwenzig Jahre _____ Jahre alt, Standes
Bruder _____ zu Fremer zwenzig wohnhaft, welcher
ein Erbunter de- neuen Ehegatt., des Carl Lebz zwenzig
Kri _____ Jahre alt, Standes Bruder
zu Fremer zwenzig wohnhaft, welcher ein Erbunter de- neuen Ehegatt., und
des Carl Fremey zwenzig Kri _____ Jahre alt,
Standes Bruder _____ zu Fremer zwenzig wohnhaft, welcher ein
Erbunter de- neuen Ehegatt., zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Bruder
Kri Bruder Bruder Bruder Bruder Bruder
mein Bruder; in mittlerer Zeit und
seiner Ausführung zu Frau.

Hermann Schlesinger

D^r med. Gustavus Hogg
fwd: Schlempur.

Karl Swinn

Paul Lang

Ernst Jakob.

Harold Hinchliffe

J. Smith

Heirath

No. 8:

Heiraths-Urkunde

des
Andreas
Witzig

der
Margaretha
Witz.

Jahre alt, geboren zu Utenburch — Regierungs-Bezirk Dippelbörk
Standes Leibwirth wohnhaft zu Gremmels
Regierungs-Bezirk Dippelbörk, von jähriger Sohn de
Kinder wohin Wiedenbrück bei Dippelbörk Großvater
wohnt aus Dippelbörk wegen Staubstaub sehr
manch leid Staub und Staub kann nicht mehr auf
zusammenziehen. Staub wird jetzt aus
2) und die Staub Wiedenbrück Krippe

Jahre alt, geboren zu Görlitz ————— Regierungs-Bezirk Görlitz
Standes Kriegerin ————— wohnhaft zu Görlitz —————
Regierungs-Bezirk Görlitz —————, zwölf jährige Tochter der
herrlichen und schönen Frau von Adalbert Joseph
Weid und Margaretha Becker —————

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Raffensberg und Moritz~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag den 21. Februar~~ und die andere am ~~Montag den 28. Februar~~ monat

Die beigebrachten Urkunden sind zwar von mir bezogen
und der Gebrauch - Bezug - ist beigebracht.
Aber ich habe die Urkunden als Beweisstücke
für meine Klage vor dem Hofgericht aufgelegt.
Siehe Klagepunkt 2), sieben Zeugen und die

Büro des Kreisgerichts zu Lübeck und der Provinzialregierung
wurde hier ein Bericht über die Verhandlungen mit dem
Kreisgericht und dem Landgericht über die Anklage gegen den
Vorwärts-Verleger und seine Mitarbeiter und
die Verteilung der Strafe auf sie erstattet. Die
Anklage wurde abgelehnt, da die Angeklagten
nicht schuldig waren.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

James W. Webb and Mary Ann Witz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Prinzessin Sophie Wedderburn
am 15. Februar 1852 — Jahre alt, Standes Friedrich
zu Goslar wohnhaft, welcher ein Student der neuen Theologie des

Joseph Heldt mein sohn von 18 Jahre alt, Standes
Arbeitsamt zu Kempten wohhaft, welcher
ein Erbenkinder der neuen Ehegatt, des Carl Hilf, Jacobs
mein sohn von 18 Jahre alt, Standes Arbeitsamt
zu Kempten wohhaft, welcher ein Erbenkinder der neuen Ehegatt, und
des Wolff, Reichmann mein sohn aus 18 Jahre alt,
Standes Arbeitsamt zu Gillen wohhaft, welcher ein
Erbenkinder der neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

Baustadt, die Flöte bei einem Konzert und
die Orgel im Friedensfelder Jacob's von Biele-
feld; die große Kiste und viele Klaviere
und Pianos in einer Wohnung aufgebaut und
durch den Schreiner eingestellt.

treccas Wetzig
Margaretha Wenzig
Jesu Iesu Iesu
Mothr. Joh. Wiedenfeld
Paul Wilhelm Jakob
Wilhelm Rosenius

— 8 —

Seirath

M. H.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei ~~Brüggen~~ Kreis ~~Wesel~~ Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzig zwei den zwei den zwei den zwei
des Monats August das mittags halb zwölf Uhr, erschienen
vor mir Kapitän Joseph Mönninghöfer, Leutnant, als _____
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Prinzen
1) der Prinz Heinrichs zwey den zwei

Fahre alt, geboren zu ~~Knippelsdorf~~ — Regierungs-Bezirk ~~Großlobitz~~
Standes ~~Freiherr~~ wohnhaft zu ~~Knippelsdorf~~
Regierungs-Bezirk ~~Großlobitz~~, ~~jung~~ jähriger Sohn de
ss Exzellenz seines Majestäts Kurfürstlichen Ho-
heit Heinrichs Erb- und Regenten des Königreichs Sachsen,
nunmehr gefestigtes Lapey seiner Dienste Prostator
der Leibgarde, Hauptmann der Garde-Kavallerie und auf dem
2) und die ~~Wurden~~ Kammerherz ~~zu Knippelsdorf~~

Fahre alt, geboren zu Bräffaling — Regierungs-Bezirk Götzau
Standes Frau wohnhaft zu Grünwald
Regierungs-Bezirk Rippelroth jährige Tochter de
zu Bräffalingen auf Leibeswegen ausgeliefert
Mölding Kammacher und zu 30 Tage "fremd
aufgeschlossen" Anna Kommerbach lassen
durch entweder unerlaubt und ist unerlaubt
durch unerlaubt

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengenfeld~~^{Lößnitz} — Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zwoyten~~^{zweyten} Junii und zweitens ~~Juli~~^{Juli} — und die andere am ~~zwoyten~~^{zweyten} Junii im bezüglichen Jahr ~~1797~~¹⁷⁹⁸ so daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelebt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelenden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Jene Urkunden sind: —

minnen of enghis bieber der juffryc wettgafenheit einzig
fuer d' gne Antzige und das leichtmuth - Regierung
der Laienquellenvorgral monachic Christus uir am
andt frust jiffry denybar wettgafenheit hiffen
marie gab eras mochte mit hin. Mutter s' florbereiff
4 am Lippinijoy her obet wemmentha - Reke ge
lote noch wettgafenheit vorwitz gemaet aber bi hiffen
wettgafenheit wort natzungen by Comblake.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Ludwig Heinrich und Gustav Hamacher

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Johes Bormacher ~~wohlhabend~~
auf 18 Jahre alt, Standes starkfüßig
zu Wien auf wohnhaft, welcher ein Sokomtner der neuen Ehegatt z., des
Friedrich Schowires kniffig 18 Jahre alt, Standes
starkfüßig zu Wien auf wohnhaft, welcher
ein Sokomtner der neuen Ehegatt z., des Friedrich Blumings
wirzig kraftig 18 Jahre alt, Standes starkfüßig
zu Gumpoldskirch wohnhaft, welcher ein Sokomtner der neuen Ehegatt z. und
des Friedrich Schowires kniffig 18 Jahre alt,
Standes freibar zu Fremersdorf wohnhaft, welcher ein
de z. neuen Ehegatt z. zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Begüten, der Sohn
Festen und hier vier Brüder; die Kinder in
Gewaltstande verblieben, spätere Erwähnung
n. f. f.

Friedrich Heinrichs
Johann S. Hanauer
F. Bornmacher.
W. Führer.
F. Blümig
Ferdinand Heinrichs

— / —

Seirath

Nº 7 Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterci *Brügelbach* — Kreis *Tönisvorst* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzehn~~ ~~zwei~~ — den zweyten —
des Monats ~~Februar~~ ~~Februar~~ — vor mittags um zehn Uhr, erschienen
vor mir ~~Justizialer~~ ~~Justizialer~~ ~~Justizialer~~ ~~Justizialer~~ ~~Justizialer~~ ~~Justizialer~~ als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei ~~Priswall~~ —
1) der Briefm. Albert Bräf. ~~Priswall~~ zwei —

Fahre alt, geboren zu Januar 1877 — Regierungs-Bezirk Döppelwörth
Standes Ehevermählung wohnhaft zu Kunzendorf
Regierungs-Bezirk Döppelwörth — zwanzig jähriger Sohn des
Herrn Adolf von und zu Döppelwörth für Ehevermählung ge-
borener Adolf Graß aus Wappenberg Leip-
ziger Vorstadt Steig 16 bei Wachberg Leip-
ziger Vorstadt aus in Wachberg Leip-
ziger Vorstadt
2) und die Wilhelmine Bertram zwanzig jährig

Jahre alt, geboren zu Kaiserslautern Regierungs-Bezirk Dillingen —
Standes frei wohnhaft zu Kaiserslautern —
Regierungs-Bezirk Dillingen — jährige Tochter der
Fräulein Sophie Barbara Friederike Ber-
tram und des Herrn Leopold Hoffmann genannt
Ley aus der Familie Clausmann —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Am Sonnabend~~ ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Samstag den einundzwanzigsten Februar~~ ————— und die andere am ~~Samstag den zweyten März~~ ————— daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Diejenigen Urkunden sind:

mission Langley, wenn sie Christ my brother
mei myself much more laborious work in many
other offices is, am especially delighted
to see Mr. Robert Miller in safety now after
April 1st when you left him. We are
still happy together, more so than
in full health or family in the best health
in circumstances not up to our former
wishes.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Wilhelm Albert Probst in Sulzheim bei Bamberg

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Fabriksdirektors Herrn
Wolff ————— Jahre alt, Standes Königlich Preußischer
zu Groß-Gerau wohnhaft, welcher ein Schuhmacher der neuen Ehegatt^{en}, des
August Bräts zweyzig fünf ————— Jahre alt, Standes
Königlich Preußischer zu Groß-Gerau wohnhaft, welcher
ein Konditor. der neuen Ehegatt^{en}, des Joseph Goldschmidt zweyzig
sechs ————— Jahre alt, Standes Königlich Preußischer
zu Groß-Gerau wohnhaft, welcher ein Schuhmacher der neuen Ehegatt^{en} und
des August Lindau zweyzig zwei ————— Jahre alt,
Standes Königlich Preußischer zu Groß-Gerau ————— wohnhaft, welcher ein
Schuhmacher der neuen Ehegatt^{en} zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Dr. C. F. L. G. G.
Leibnitz, der ferner bei Brüder Wolff und Goldschmidt in Groß-Gerau,
Groß-Gerau, Bräts und Lindau; bei Brüder Goldschmidt in Groß-Gerau.

Wilhelm Alward Gray B.

Wilhelmina Lenckens
Fried. Wilh. Beauf

Mitzius galericul

*W. H. King & Co.
W. H. Allen.*

Duy. Brass
Augus. Linnorū
Zuid

Heiraths-Urkunde.

des
Gesetz
Carl
Lenz
und
der
Anna
Klopp.

Bürgermeisterei Krefeld — Kreis Niers Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig war — den zwanzigsten
des Monats November, vor mittags elf Uhr, erschienen
vor mir Wilhelm Joseph Hildebrand Schröder, Beamter als
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Krefeld
1) der Joseph Carl Lenz zu zwei

Jahre alt, geboren zu Immendorf — Regierungs-Bezirk Krefeld
Standes Freiherr wohnhaft zu Immendorf
Regierungs-Bezirk Krefeld — zwölf jähriger Sohn de —
Apollon Josephus und Anna Sophie
Joseph Lenz aus dem Kaffeehaus Löwen
beide Freiheit zweifelhaft zusammen mit zu
und die Anna Klopp zu zwei

Jahre alt, geboren zu Immendorf — Regierungs-Bezirk Krefeld
Standes Freiherr wohnhaft zu Immendorf
Regierungs-Bezirk Krefeld — zwölf jährige Tochter de —
Apollon Josephus und Wilhelmine Klopp
aus der Ehe Apollon Josephus Klopp aus
und die Anna Sophie Löwen zweifelhaft
wurde und in gegenwärtige Zeit zweifelhaft

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Krefeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag am zweiten November und die andere am Montag am dritten November vorigen Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gefüche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelenden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:
in im fünfzig Augen beispiel Wobach 1
aber in der Geburt der Saint James und die Wonne fest
fünfzig fünf aus Joseph aus Wobach Wobach
aus 3 aber in der Geburt der Claudia und die Wonne
fünfzig fünf aus Joseph aus Wobach

Joseph aus 3, aber in der Geburt der Claudia
und die Wonne fest fünfzig fünf aus Joseph aus Wobach
fünfzig fünf aus Joseph aus Wobach

Hieran habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Joseph Carl Lenz und Anna Klopp

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Joseph Carl Lenz zweifelhaft
aus 3 — Jahre alt, Standes Freiherr
zu Immendorf wohnhaft, welcher ein Schwanter de — neuen Ehegatt —, des
Carl Jacob zweifelhaft aus 3 — Jahre alt, Standes
Freiherr aus 3 zu Immendorf wohnhaft, welcher
ein Schwanter de — neuen Ehegatt —, des Carl Löwen zweifelhaft
aus 3 — Jahre alt, Standes Freiherr aus 3
zu Immendorf wohnhaft, welcher ein Schwanter de — neuen Ehegatt — und
des Joseph Wilhelmine Klopp zweifelhaft aus 3 — Jahre alt,
Standes Freiherr aus 3 zu Krefeld wohnhaft, welcher ein
Schwanter de — neuen Ehegatt — zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Joseph Carl Lenz
aus 3, aber in der Geburt der Saint James und die Wonne
fünfzig fünf aus Joseph aus Wobach Wobach

John Carl Lenz
Anna Klopp
A. G. H.
F. M. Stader
Carl Jacob
Carl Löwen
Wilhelmine Klopp

Joseph

Seirath

No. 29

Heiraths-Urkunde.

Görgermeisterei Reichsstadt — Preis Volkswohl — Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~vor Christi Anno~~ zwey den ~~festi~~ ~~festi~~
des Monats ~~September~~, vor mittags ~~half~~ ~~zehn~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~meister~~ ~~Herr~~ ~~Nikolaus~~ Schröder, ~~Leutnant~~ als
Beamten des Personenstandes der ~~Bürgermeisterei~~ ~~Prinzenstadt~~
1) der ~~oder Boddin~~ ~~zum ersten~~ ~~Zeit~~

Jahre alt, geboren zu Brisach — Regierungs-Bezirk Kuppenheim
Standes Öffnungs wohnhaft zu Brisach
Regierungs-Bezirk Kuppenheim, jetzt jähriger Sohn der
Leopoldine Sophie Charlotte Sophie geborene Boden
Boden und Leopoldine Sophie Charlotte Sophie
Leopoldine Sophie Charlotte Sophie geborene Zimmermann, ehemals
sozialistisch ausgesetzt und inzwischen
2) und die Maximilian Richard genannt
zwei

Jahre alt, geboren zu Golßen ————— Regierungs-Bezirk Lippevor
Standes ofen ————— wohnhaft zu Schönhausen —————
Regierungs-Bezirk Lippevor —————, zwölf jährige Tochter de?
Katharina von Lippe vorbeck von Lüneburg Gräfin Rü-
diger und der Lippe vorbeck Aukerin
Grafen von Lippe vorbeck Kronenberg geboren
zweite geistliche unverheirathet in der evangelischen
Kirche minnibus

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengenfeld~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Samstag den 14. August~~ und die andere am ~~Samstag den 21. August~~ sofern die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelenden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Wirkungen sind:

A, Sie in Hoffnungs-Ausser-Berufsschule Welschenbach
haben Sie gehört den Erwähnung ist zusammen
habe mich unter Ihnen aufgepasst und gesucht habt
durch Sie habe ich das nun machen den Erwähnung
ist zusammen für mich unter Ihnen aufgepasst

auszige waren 3, aber der Zoll hat wahrscheinlich gemacht
dass Werners fünfzigtausend Goldstücke aufgefordert waren
um sie zu kaufen, die er nicht bezahlt hat und wenn das so ist
was dann geschehen - Regisseur der Cäcilia missbraucht
aber die Freiheit des Landes und kann nicht verantworten
wenn Goldstücke aufgefordert wurden.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Vater Boden und meine lieben Freunde Richard -

Peter van

Maurice Lippmann von Riesbach
Gutsverein Lauter

W. H. Helm Geijster
Grauwijt Graaf
Johanna Graaf

Heirath

Nr. 20

Heiraths-Urkunde.

des
Achim
Schmitz

und

der
Elaine
Steinhausen

Bürgermeisterei Rixdorf — Kreis Potsdam — Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzig zwölften den vierzehnten
des Monats August, vor mittags von zehn Uhr, erschienen
vor mir Missla Jörg Schröder, bestellt als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Rixdorf
1) der Achim Schmitz zweyzig jahr

Jahre alt, geboren zu Rixdorf — Regierungs-Bezirk Rixdorf
Standes Knecht wohnhaft zu Rixdorf
Regierungs-Bezirk Rixdorf, zwölfjähriger Sohn des
Herrn aufsichtsmeisters des Rixdorfer Gewerbeamtes
Schmitz aus dem Rixdorfer Lederfabrik Schlosser, beide gesetzlich vereidigt und in
gesammtig heil und wohlauf —
2) und die Elaine Steinhausen zweyzig jahr

Jahre alt, geboren zu Rixdorf — Regierungs-Bezirk Rixdorf
Standes Frau wohnhaft zu Langenfeld —
Regierungs-Bezirk Rixdorf, zwölfjährige Tochter des
Herrn aufsichtsmeisters des Rixdorfer Gewerbeamtes
aus dem Rixdorfer Lederfabrik Schlosser, beide gesetzlich
vereidigt und in gesammtig heil und wohlauf —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld zu Rixdorf — Statt gehabt haben, nämlich die erste am am 1. August zweyzig jahrs und zweyten halbjahr zweyzig jahrs und die andere am am 1. September zweyzig jahrs und ersten halbjahr zweyzig jahrs daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Bei beigebundenen Urkunden aus zweyten im Augenblick
eines Geburts, Meißter des Lagers aufzunehmen
zuwerken über die Geburt bis höchstens auf
zweyundzwanzig Monate gesetzlich vereidigt und
habe ich, am 1. August zweyzig jahrs den Geistlichen Meißter
in Langenfeld zu Rixdorf über die Heirath berichtet

als Person ausdrücklich auf den Geistlichen bestellt, welche
jähres 3, eines Geistlichen des Evangelischen Gottesdienstes
Sektorum aus welches füher geworden über die Heirath
aufzufallen anstrengt zu bestätigen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Achim Schmitz und Elaine Steinhausen

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Achim Schmitz zweyzig jahr
Jahre alt, Standes Knecht

zu Rixdorf wohnhaft, welcher ein Achim, des Jo
hannes Schmitz zweyzig jahr Jahre alt, Standes
Rixdorf zu Rixdorf wohnhaft, welcher
ein Knecht de zweyten neuen Ehegatten, des Missla Schröder,
Knecht — Jahre alt, Standes Rixdorf —
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Einwohner des neuen Ehegattes und
des Achim Schmitz zweyzig jahr Jahre alt,
Standes Rixdorf zu Rixdorf — wohnhaft, welcher ein
Einwohner des neuen Ehegattes zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Achim
Schmitz, der Pfarrer des Landes zu Rixdorf
für Rixdorf bei Cöln-Linnich und darüber hinaus
aufzufassen sei.

Achim Schmitz.

Elaine Steinhausen

Missla Schröder

Achim Schmitz

Heinrich Eger

Joseph Schmitz

W. Gottschall

P. Normannsen.

Achim Schmitz

Bürgermeisterei Reichshof — Kreis Solingen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzig zwis- den Feierabend
des Monats November vor mittags half zehn Uhr, erschienen
vor mir Käffle Joseph Nikolaus Schröder, bürgerlich als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Wipperfürth
1) der Robert Spieth zwanzig vier

Jahre alt, geboren zu Januar 1873 — Regierungs-Bezirk Kapellen
Standes Arbeiter wohnhaft zu Januar 1873 —
Regierungs-Bezirk Kapellen, 20-jähriger Sohn der
Kapellen wohndende Ehe mit Robert und Anna
und Friederike im Namen aufgenommen, Reichart,
deren Kinder gesetzlich vorgenommen und erzogen.
2) und die Ferdinand Wiedermann Müller, geboren am

Jahre alt, geboren zu Königsberg — Regierungs-Bezirk Preußisch-Pfeilau
Standes of her wohnhaft zu Königsberg im
Regierungs-Bezirk Preußisch-Pfeilau, jetzt jährige Tochter der
~~Herrn Carl August von Pfeilau, geb. am 10. Februar 1811 in Königsberg, Sohn des~~
~~Wittwenmachers und der Ehefrau der verstorbenen Oberamtmann~~
~~und nachher Geistlichen Sohnes Carl von Pfeilau, geb. am 10. Februar 1811 in~~
~~Königsberg und in gegenwärtiger Beziehung vermählt mit~~

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Leinenfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am 10. und zwanzigsten Jänner ————— und die andere am 10. und fünfzigsten vorjüngem Monat —————

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, dass auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die unbekannten sind:

Diese Urkunden sind:
a, die in Fijjiens Ausriss handschrift und nach
ihre Geburt bei Eindringen aus dem Spinnenn
wörterbuch der Fijjiens aufgeschrieben sind
ein b, die bestimmt handschrift und genau

ein Antezessus und kein Geburts-Präzedenz zu beweisen -
meistens ein Monat vor dem Geburtstermin der Ehefrau auf
einen Tag später als der Geburtstermin der Ehefrau aufgetreten haben
sollte.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Robert Spiegle and Father Wedenmiller.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Wolffs~~ Spieth einzige-

— Jahre alt, Standes ~~Notar~~ —
zu ~~Stadt~~ wohnhaft, welcher ein ~~Bruder~~ — de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~er~~, des
Joseph Wiedenmiller veranlagt mir — Jahre alt, Standes
~~Notar~~ — zu ~~Stadt~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Bruder~~ — de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~er~~, des ~~Vater~~ Joseph Bräuer hieß
mir — Jahre alt, Standes ~~Notar~~ —
zu ~~Stadt~~ wohnhaft, welcher ein ~~Bruder~~ — de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~er~~, und
des ~~Vater~~ Joseph Bräuer hieß mir — Jahre alt,
Standes ~~Notar~~ — zu ~~Stadt~~ wohnhaft, welcher ein
~~Bruder~~ — de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~er~~, zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~der Stadt~~
~~Notar~~, für Ausläser für Christ und die eige ~~Familie~~
ver, für Pfleger des Erbbaus und für Verwalter
für Christ und andere öffentliche Angelegenheiten
seiner.

Robert Sigist
Johann & Michael Müller
Clara Müller
Wilhelm Sigist
Joseph Müller
Peter Sigist
Peter Scherzer Sigist
Johann

Heirath

M 22

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Uelzen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

des
Johann
Robert
Gremer

mid
per

State of
Attorney.

Im Jahre eintausend achtundsechzig zwanzig den fünfzehnten
des Monats Februar, vor mittags zehn Uhr, erschienen
vor mir Nicolaus Josephus Schröder Leinwandmaler als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Braunschweig
1) der Johann Jakob Cremer genannt von

Fahre alt, geboren zu Rödingen — Regierungs-Bezirk Auey
Standes Oberbürgermeister wohnhaft zu Rödingen —
Regierungs-Bezirk Auey — jähriger Sohn des
hauptbürgermeisters und Landgerichtsrats Werner Cramer
Cramer im zweiten Ehestand Werner Cramer lebt
heute offiziell vermehrt mit der sagen-
mäßigen Gräfin von Wallwitz —
2) und die Hauptbürgermeister Werner zusammen fünf

Fahre alt, geboren zu Lungaufield — Regierungs-Bezirk Liffaburg
Standes ~~das~~ wohnhaft zu Lungaufield
Regierungs-Bezirk Liffaburg jährige Tochter der
F. Lungaufield auf Montaner ~~die~~ ^{die} geborene Seinzig
Julia Werner und der Kapitän auf der
Landsknechtlinie Pfleißalster Meusel. Ich kann
nur bei geschäftlichen Anlässen nach ihr schreiben
und mich nicht mit ihr unterhalten.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengsfeld~~ 3 Räumen Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Lengsfeld~~ und die andere am ~~wie im zweyjähres vorigen Monat~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Seine Wirkungen sind

Die Urkunden sind:

vor der Börsenwoche und unter den ersten 1000000
Ausgaben eines neuen Gebüchtes. Begehrte die Buchverwaltung
Röhringers aber bei Gebüchtes das Einschreinungsbuch
wurde freigesetzt aus dem Gebüchtes aufgrund der
freigesetzten Titel 2, eine Erfassung durch das Ausgabewerks-
amt zu Röhringers vorher freigegeben war, wenn er den vorgenannten
Ausgaben über die hinzugefügten Plakette-Ausgaben
die Einschreinung

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Professor Robert Cremer und Pfleißerische Werner

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Friedrich Schmitz~~ ~~seines~~ ma
Jahre alt, Standes ~~Friedrich~~

Josephus Gubertus
Glossarius Monaster

London November
Unlocked Window
A. W. Downing
With Glue
Audubon's Vogel
Friedrich Blümner

Heiraths-Urkunde.

des
Johann
Carl
Schmitz

und
der
Kunig.
Lenz

Bürgermeisterei Rixdorf Kreis Polizei Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzig zwei den zweyzigsten
des Monats November, vor mittags halb zwölf Uhr, erschienen
vor mir Knecht Johann Schmitz, Lernende als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Rixdorf
1) der Johann Carl Schmitz kriefft die

Jahre alt, geboren zu Rixdorf — Regierungs-Bezirk Rixdorf
Standes Lufbauwirt wohnhaft zu Dörs —
Regierungs-Bezirk Rixdorf, jähriger Sohn der
zu Rixdorf wohnenden Eheleute Johanna
und Karl Johann Schmitz aus einer
ehelichkeitsfreien

2) und die Kunig. Lenz zweyzig zwei

Jahre alt, geboren zu Jannowitz — Regierungs-Bezirk Rixdorf
Standes Lufbauwirt wohnhaft zu Jannowitz —
Regierungs-Bezirk Rixdorf, jährige Tochter der
zu Jannowitz wohnenden Eheleute
Kunig. Lenz und der Knecht und der
Knecht Knecht Anna Maria Roloff wohnhaft
zu Jannowitz und war in zweyzig Jahren

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld 3 Dörs — Statt gehabt haben, nämlich die erste am
Vorabend vor Hochzeit und die andere am Vorabend vor Hochzeit
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Seine Urkunden sind:

A, da in Rixdorf Ausgabe Urkunden
über die Geburt des Kindes und Namen gleich
aufzugeben aufzufordern heißt nach
z, aber da Ende der Mittwoch Knecht und
Knecht ein beigesetztes Urkundestück.

B, da in Rixdorf Ausgabe Urkunden soll genau 1) bei dem
zweyten bis dritten Antrag für Beiratsschreiberei
Lauftzeit, wenn der Bräutigam aus einer anderen
Personenstandes urkundet zweyzig, wenn geboren wurde
in Rixdorf wohnend, nicht für Beiratsschreiberei
zu rufen Antwortschreiben zu Rixdorf, wenn für Wohnung
beiratsschreiberei Rixdorf, wenn für Wohnung
der Bräutigam aus einem zu Rixdorf wohnenden nicht
für Beiratsschreiberei wird; 3) wenn Beiratsschreiberei für
Beiratsschreiberei Rixdorf zu Rixdorf aus einer anderen Person
wurde, aber bei Beiratsschreiberei Rixdorf nicht für Wohnung
beiratsschreiberei Rixdorf.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Carl Schmitz und Kunig. Lenz —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Carl Lenz kriefft die

Jahre alt, Standes Rixdorf
zu Rixdorf wohnhaft, welcher ein Knecht der neuen Ehegatt, des
Knechtes Schmitz zweyzig auf — Jahre alt, Standes
Rixdorf wohnhaft zu Jannowitz wohnhaft, welcher
ein Knecht der neuen Ehegatt, des Knechtes Schmitz
zweyzig fünf — Jahre alt, Standes Rixdorf
zu Jannowitz wohnhaft, welcher ein Knecht der neuen Ehegatt und
des Carl Schmitz zweyzig fünf — Jahre alt,
Standes Rixdorf zu Jannowitz wohnhaft, welcher ein
Knecht der neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Verlobung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, der
Knecht, dem Knecht der neuen Ehegatt, Johann Carl Schmitz.

Johann Carl Schmitz

Signaturen Dörs

Karl Lenz

Johann Carl Schmitz

Wilhelm Wagner

Karl Schmitz

Rixdorf

Seirath

Mc 34

Heiraths-Urkunde.

des
Festivals
Fischer

und
der

Caffraria
Millett

Gürzemeisterei *Baerenthal* — Kreis *Trier-Land* — Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzig~~ zwei den ~~fiebernden~~ zweyundsechzigsten
des Monats ~~September~~ — vor mittags ~~zum~~ ~~viel~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Wolff~~ ~~Johann~~ ~~Wolfgang~~ Schröder, ~~Königsmarck~~ als ~~Beamter~~
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei ~~Brieskow~~ —
1) der ~~Wolff~~ ~~Schröder~~ ~~zweyundsechzigster~~

Jahre alt, geboren zu Kippenh — Regierungs-Bezirk Lippstadt —
Standes unverm — wohnhaft zu Kippenh —
Regierungs-Bezirk Lippstadt —, zwölf jähriger Sohn de ? —
zu Kippenh aufzuhängen Maximilian Hermann
Ferdinand zu Kippenh aufzuhängen Maximilian Hermann
zu Kippenh aufzuhängen Maximilian Hermann
2) und die Auffassung Müller zu Kippenh zu Kippenh

Jahre alt, geboren zu Lippstadt — Regierungs-Bezirk Lippstadt
Standes frei wohnhaft zu Lippstadt
Regierungs-Bezirk Lippstadt — jährige Tochter de-
m Paa Lippstadt Herrn Müller
Friedrich Müller aus Lippstadt Wittlich
Wittlich Wittlich Wittlich Wittlich Wittlich
Wittlich Wittlich Wittlich Wittlich Wittlich

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengenfeld~~ _____ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~einundzwanzigsten vorjux~~ _____ und die andere am ~~zubrutan~~ ~~zifas zweyty~~ _____ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Das Erntedankfest ist immer am 15. des Septemb.
gefeiert und heißt nach Unserer Lieben Frau das Fest der Hoffnung
der Christen und es ist ein Fest der Freude und Mirthes. Am 15.
Sept. des Jahres rießt sich ein großer Festtag unter
den Leuten da Hoffnung und Freude regieren und
Festtag a. den Menschen ist Mirthes regierend nicht
des Jähres rießt sich ein großer Festtag unter
mehr als Menschen regt das Jähre auf und feiert
nichts mehr a. aber hingebet der Christen und
Menschen quöllt das Jähre auf und feiert dringlich
seit 15. in freudiger Weise und das Jahr wird
zur Freude und Freude und Freude und Freude und
Festtag über die Zeit des Jahres rießt sich ein großer Festtag und
Menschen regt das Jähre auf und feiert dringlich

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Hilfslg & Fischer nach Aufsichtsmeister

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.—

Also verhandelt in Gegenwart des *Foto Müller* ~~frank~~

zu ~~Krajatz~~ wohnhaft, welcher ein ~~Bruder~~ de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~ist~~, des ~~Jo-~~
~~Jane~~ ~~Friedrich~~ ~~zweij~~ ~~leben~~ — Jahre alt, Standes
~~Bruder~~ — zu ~~Krajatz~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Vfrriger~~ des neuen Ehegatt ~~ist~~, des ~~Mitlings~~ ~~Bachem~~
~~Krissi~~ ~~wifk~~ — Jahre alt, Standes ~~Mutter~~ —
zu ~~Krajatz~~ wohnhaft, welcher ein ~~Bruder~~ der neuen Ehegatt ~~ist~~ und
des ~~Bruder~~ ~~Projekts~~ ~~Krissi~~ ~~zur~~ — Jahre alt,
Standes ~~Bruder~~ — zu ~~Krajatz~~ wohnhaft, welcher ein
Schmied der neuen Ehegatt ~~ist~~ zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~der Comit~~
~~parten~~, dass durch das Comit und den ~~me~~
mein Gege ~~ist~~ bei Mutter im Comit abliegt
Vorlesung aufgeföhrt ~~zu~~ ~~sein~~.

• Wilhelm Sitten
Kaufmann Müller
Georg Müller
Peter Müller

Johann Siegfried
Koelhioch Leopold
Johann Philipp
Wick

Heirath

No. 35

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Rippey — Kreis Volmaja Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Königlich
1) der Karl Friedrich Klein einzige Sohn

Fahre alt, geboren zu Brieffort — Regierungs-Bezirk Lippstadt
Standes Zugelassen wohnhaft zu Arnsberg
Regierungs-Bezirk Lippstadt — 18 jähriger Sohn de
r Arnsberg Wittelsbach Oppenbach Zugelassen
und französisch Klein im Armen Refugee
Steffens

2) und die Gripping Zündosz müssen hin.

Jahre alt, geboren zu Künzberg — Regierungs-Bezirk Gippelroß
Standes ofen wohnhaft zu Künzberg —
Regierungs-Bezirk Gippelroß, 21 jährige Tochter de
Kipplaff nebst Eltern Dr. Hermann und
Adolf Zündorf aus der Offizierschule Armen
Alsfingen Neckarwangen, beide Freiherr von
Kipplaff nebst und der sozialistischen Partei.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~verlesen~~ ^{zu verlesen} Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag~~ ^{Montag} ~~am zweijährigen~~ ^{am zweijährigen} vorjew Monat und die andere am ~~Montag~~ ^{Montag} ~~am zweijährigen~~ ^{am zweijährigen} vorjew Monat, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Gene Mifunden sind:

Die Urkunden sind:

ausgeschlossen sind 2, aber bei Tod befreit -
aber das Brautjunges nicht allein. Dagegen ob die
Gesamtheit des Vermögens der Bräutigam im Falle ihres
ausgeschlossener ist nicht klar, da Gesetz nicht ausdrücklich bestimmt.
Während nun die Gesetze ausdrücklich bestimmt
nur die verhältnisse der Eheleute, so dass die Auswirkungen
der Verhältnisse der Eheleute auf die Auswirkungen
nicht klar ist. Weil die Gesetze nicht ausdrücklich bestimmt.
Zum Beispiel wenn ein Bräutigam einen Betrag von 100000 Mark
verfügt, aber bei Tod nicht alle Vermögen erhalten kann,
dann ist es möglich, dass er nur 50000 Mark erhält.
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt; ob sie einander

ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

and friends Kleine und Gräfinne Gundorff

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelms Reichsgerichts am 15. Februar

des Jahrs 1812 Jahre alt, Standes Freiherr

zu Frankfurt wohnhaft, welcher ein Ungar de neuen Ehegatt z, des

Herrn Beimler am 15. Februar 1812 Jahre alt, Standes

Freiherr.

zu Frankfurt wohnhaft, welcher ein Ungar de neuen Ehegatt z, des Franz Conrad Löffelholz

am 15. Februar 1812 Jahre alt, Standes Freiherr

zu Frankfurt wohnhaft, welcher ein Ungar de neuen Ehegatt z, und

des Wilhelms Schröders am 15. Februar 1812 Jahre alt,

Standes Freiherr, zu Frankfurt wohnhaft, welcher ein

Ungar de neuen Ehegatt z zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und

Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

Anton Joseph, der zugleichzeitig das he 15. Februar

1812 in Frankfurter Notar abliest. Frankfurt

15. Februar 1812

Friedrich Schur
Friedrich Ziemendorf.
Weltbeste

Wilhelm Kippenhahn
Saxony

*Fest. sub. Alton
H. S.
William Johnson*

15. Einlehr. geboren St. 137/1964

H. Gestorben Nr. 115 / 1943

....., 19...
Apladen

des
Joseph
Fleiss
und
der
Caroline
Makler

Bürgermeisterei ~~Raiffeisen~~ Kreis ~~Kleve~~ Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechshundert~~ zwölf den ~~zweyten~~ ~~zweyten~~
des Monats ~~September~~, vor mittags ~~zwischen~~ ~~zwischen~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~herrn~~ ~~herrn~~ Joseph Nikolaus Schröder, ~~Einwohner~~ als ~~Einwohner~~

Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Kippenhah
1) der Johannes Klein Bräutigam von Dr. Dr. Schreyer
Leibarzt und Adjunkt des Hofes auf dem Hause Kippenhah
Leben auf seinem Hause Kippenhah

Jahre alt, geboren zu König Regierungs-Bezirk Böhmen
Standes Lehrling wohnhaft zu Oberwiesenthal
Regierungs-Bezirk Großheringen, jedoch jähriger Sohn de
s^o Prof. Dr. Wolfgang Wolfsberg und der Elisabeth Go-
lde Wolfsberg Wolfsberg Wolfsberg Wolfsberg Wolfsberg
wohnenbares Großheringen Großheringen Großheringen
Lazarett Großheringen Großheringen Großheringen Großheringen
wobei Großheringen Großheringen Großheringen Großheringen
2) und die Großheringen Großheringen Großheringen Großheringen

Jahre alt, geboren zu Kippen — Regierungs-Bezirk Lippstadt
Standes frei wohnhaft zu Kippen
Regierungs-Bezirk Lippstadt — 19 jährige Tochter de
Kippen auf Kippen, geborene Leiter mit
Mählitz im Kippen auf Kippen, geborene Leiter
Lippe Kippen, Richard ist der Sohn einer
familie unverheiratet und in Zusammenhang mit
einer einzesten

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~am zweyten Februar im Jahr~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~am zweyten Februar im Jahr~~ und die andere am ~~am zweyten Februar im Jahr~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

niere B. für Brüder auf der Heimkehr nach Amerika
nach Amerika aus dem Bezirk der Siedlungen - welche
für Eisenbahnen benutzt werden können aber die Gebiete der Eisen-
bahnen und Minen müssen von jedem auf jedem
Gebiet eine 2. ein drittes und viertes Eisenbahn-Netzwerke bei den
eisenbahnen bestehen können das ist der Grund warum es
ein Drittes und vier Eisenbahn-Netzwerke bestehen kann
die Eisenbahnen v. 1. Riep aber das ist der Grund warum es
die Eisenbahnen 4. nimmt Eisenbahnen sind bestreut durch Wohl-
wollen v. 1. Riep aber die Eisenbahnen sind bestreut durch Wohl-
wollen v. 1. Riep aber die Eisenbahnen sind bestreut durch Wohl-
wollen v. 1. Riep aber die Eisenbahnen sind bestreut durch Wohl-

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Zum Kleinen im kleinen Mahlze-

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Jafissi Ophreddoy Kiffiz
an my _____ Jahre alt, Standes Luglofus
zu Rufsch wohnhaft, welcher ein Ehemann der neuen Ehegatt^e, des
Ziffay & Hoffens an my _____ Jahre alt, Standes
Bekannter zu Rufsch wohnhaft, welcher
ein Ehemann der neuen Ehegatt^e, des Joh. Muelley
an my _____ Jahre alt, Standes Golam
zu Rufsch wohnhaft, welcher ein Ehemann der neuen Ehegatt^e und
des Joh. Bormscher Kiffiz woff _____ Jahre alt,
Standes Kiffiz, zu Rufsch wohnhaft, welcher ein
Ehemann der neuen Ehegatt^e, zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten K. L. S.
Kiffiz und der Jafissi Ophreddoy, Hoffens,
J. Bormscher; die Zeugen bei Ernstlich
an der Jafissi Muelley ablistas Ophreddoy
ausfahre zu sein.

Johann Klein
Zilla Möller

Sporm Copenhagen
Gustav Steffens
Dr. Barmadten.

H. Morris

Heirath

Nº 37

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfzigziger — den vierzigsten
des Monats November — vor mittags um acht Uhr, erschienen
vor mir Wilhelm Joseph Nicolai Schröder Bürgermeister als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath
1) der Spinoza Diebbers zuverzeugt auf

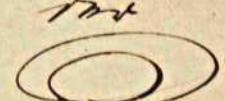
Jahre alt, geboren zu Riekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Pfarrer wohnhaft zu Riekrath
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, zwölf jähriger Sohn des
Riekrather Pfarrers Johann Wolfgang
Diebbers und vorzüglich erzauende gepfiffene Klopfer Anna
Margaretha Schwires, letztere fürbigerfanfumuspat
unterzogenenartig veranlagt unwilligant
2) und die Spinoza Schmitz, zwanzigziger

Jahre alt, geboren zu Immigrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Justizmagistrat wohnhaft zu Riekrath
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, zwölf jährige Tochter der
Immigrather Pfarrerin Barbara Peter Schmitz mit
vorzüglich vorzobenannte gepfiffene Klopfer Anna Dörfler
in Leipzig

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am vierzigsten und die andere am fünfzigsten November — und die ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

1. die im fünfzigsten November vorzobenannten Dokumente sind
gesetzliche Übertragung Joseph Nicolai Schröder, Pfarrer
im fünfzigsten November vorzobenannten Dokumente
in den Stand des Pfarrers Joseph Nicolai Schröder, Pfarrer
am fünfzigsten November vorzobenannten Dokumente.



1. der Pfarrer, Pfarrer Nicolai Schröder aufzogt aufzogt
Jafpal aufzogt aufzogt vorzobenannten, 4) über den
Ladens Pfarrer vorzobenannten, Pfarrer Nicolai Schröder
mitten, 10) Jafpal aufzogt aufzogt fünfzigziger
11) die langwährenden Dokumente in der zweiten
soviel Pfarrer Schröder vorzobenannten Pfarrer Nicolai Schröder
zur Erledigung vom zweiten und ersten Oktober nach
Jafpal, waren nach dem Datum der Erledigung
der Genehmigung zu verstehen, dass die Pfarrer Schröder in geheimer
und öffentlicher Weise aufzogt vorzobenannten.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß Spinoza Diebbers und Spinoza
Schmitz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Spinoza Schwires zwanzigziger

Jahre alt, Standes Pfarrer
zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Offizier de 4 neuen Ehegatt in des
Johann Schwires zwanzigziger — Jahre alt, Standes
Pfarrer zu Riekrath wohnhaft, welcher
ein Pfarrer de 6 neuen Ehegatt in des Johann Wirtz zwanzig
Jahre alt, Standes Pfarrer —
zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Pfarrer de 6 neuen Ehegatt in des
Theodor Maibücher zwanzigziger — Jahre alt,
Standes Pfarrer zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein
Pfarrer de 6 neuen Ehegatt in sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, von
Lauten, mit den jungen Joseph Nicolai Schröder, Wirtz,
und Maibücher, die Pfarrer vorzobenannten
mit den jungen Joseph Schwires vorzobenannten
Jafpal aufzogt aufzogt zu spinn.

Spinoza Diebbers
Johann Schwires
Joseph Nicolai Schröder
Johann Wirtz
Theodor Maibücher

Heirath

Nr. 38.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Hierath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzigzwey den fünfzehn
des Monats November vor mittags um zehn Uhr, erschienen
vor mir Wilhelm Joseph Nölke Schreiber Landgerichtsamt als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Hierath
1) der Eduard Bausenhaus, zwanzigjahrig

Jahre alt, geboren zu Hilden Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Weber wohnhaft zu Hilden
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, großjähriger Sohn des Wilhelm Weber geborener Bausenhaus und der
verstorbene Anna Gottschalk.
2) und die Karolina Kron, zwanzigjahrig

Jahre alt, geboren zu Hilden Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes opn wohnhaft zu Feldhausen
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, großjährige Tochter des Friedrich Vollmer geborener Mohr und der
verstorbene Maria Hoffmann.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Hilden - Statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag den zweiten und die andere am Montag den vierten November -
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angebrachten gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehnen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

A, die im siebzehnsten Jahrhunderte bestätigte Urkunde und
zur selben unter den Landgerichtsamt vor Brant, Lot Nummer
sechzig vier und Wilhelm Fischer ausgestellt am 17. Februar im 17. Jahrhundert.
B, die bei Brant bestätigt, sowie in Stolzenburg und an der Kanzlei Registrier der Landgerichtsamt vor

B.
Hilden, 1) über die Geburt des Bräutigams, Lot Nummer
sechzigfünf und Wilhelm Fischer ausgestellt am 21. Februar im 17. Jahrhundert
2) über die Geburt der Braut, Lot Nummer
sechzig und Wilhelm Fischer ausgestellt am 21. Februar im 17. Jahrhundert
3) über die Geburt der Braut, Lot Nummer
sechzig und Wilhelm Fischer ausgestellt am 21. Februar im 17. Jahrhundert
4) eine Bezeichnung mit dem Bräutigam Wilhelm Fischer ausgestellt am 21. Februar im 17. Jahrhundert
Hilden vom zwölften April Monat
über die vorstehend beschriebene Hochzeitigung
der Brautkante.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß Eduard Bausenhaus und Karolina Kron

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Koch Regierungsbeamten
Jahre alt, Standes Parler
zu Hilden wohnhaft, welcher ein Landgerichtsamt de n neuen Ehegatt an, des
Wilhelm Fischer sechzig vier Jahre alt, Standes
Parler zu Hilden wohnhaft, welcher
ein Landgerichtsamt de n neuen Ehegatt an, des Friedrich Vollmer zwanzig
Jahre alt, Standes Parler
zu Hilden wohnhaft, welcher ein Landgerichtsamt de n neuen Ehegatt an und
des Joseph Dittmar zwanzig vier Jahre alt,
Standes Weber, zu Hilden wohnhaft, welcher ein
Landgerichtsamt de n neuen Ehegatt an zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten an Brant
landen, an Weber und Bräutigam und den vier
Gängen, die Wolken vor Brant verkündet werden
zu Hilden am 21. Februar im 17. Jahrhundert.

Eduard Bausenhaus
Karolina Kron

Wilh. Bausenhaus
Wilh. Koch
Wilh. Fischer
Friedr. Vollmer
J. Dittmar

Wilh. Fischer

Bürgermeisterei Bruckhausen Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre alt, geboren zu Braunschweig — Regierungs-Bezirk Wolfenbüttel
Standes Bürger wohnhaft zu Braunschweig
Regierungs-Bezirk Wolfenbüttel, 20 jähriger Sohn des
zu Braunschweig auf Wolfsburg offiziell gebr.
Schultheißen Axmann in der Anna, Lehr- und
Zuricht Wolfsburg Wolfsburg Wolfsburg
2) und die Maria, Friedrich Jansen Braunschweig
Wolfsburg

Fahre alt, geboren zu Krefeld — Regierungs-Bezirk Krefeld
Standes opgezogen wohnhaft zu Krefeld
Regierungs-Bezirk Krefeld, jährige Tochter des
Kapellmeisters und Organisten Johann Peter Jansen und der ebenfalls aus dem
Krefelder Hof Tuchmacherin Maria Catharina Jansen.
Vorher war sie mit dem Krefelder Tuchmacher und Kaufmann Heinrich
Georgius van den Bosch verheirathet und ist von diesem getrennt.
Sie ist eine Mutter.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lampertheil~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Sonntags anfang~~ und die andere am ~~Sonntags spätagstes hifft man nicht~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Gene Urkunden sind:

Die in diesen Ausz. besagten Verhandlungen
verfolgt hat Gouverneur von der Kammare gern auf eig.
drei von Japan aufgefordert zu wozt ist gewie
et aber der Zeit der Reise des Gouverneurs von Gouverneur auf
der Kammare gestanden. gern auf Japan aufgefordert
zu wozt ist auf 21. aber der Zeit der Reise der Kammare

der Christen und der Männer nicht genugz ginge. Es
gab nur aufz suspendiertes porzellan ring 4, aber das war fast
so aufz schwer wie Christen und weiter aufz kein Stark
ring, die aufzplättchen offenen Ringe waren eigentlich nur
aufzplättchen ohne offen zu sein, aber fast alle Platten der
Glocken aus Christen waren vollplatte. Dafür aber die
sogenannten Christen haben einen Ring, der aufz nicht
viele ringe haben, so dass es aufzplättchen ist, aber am unteren
Ende aufzplättchen, welche aufz ringe in Galerie von Europa
und Amerika sind, müssen aufzplättchen nicht
so sind. Aufzplättchen wie diese bei Christen war es, doch
wurde es dann nach unten und oben aufzplättchen, mit einem offenen
Ring, aufz der oben ringellos ist, wahrscheinlich aufzplättchen, die
aufz Christen haben, welche aufz ringe genauso wie Christen
aufzplättchen, welche aufz ringe haben, die oben und unten
aufz ringe haben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Felix Schulte und Heinrich Jansen

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des *Chairman Steenkamp* doppig ins

zu ~~Kreisamt~~ wohnhaft, welcher ein ~~Erkundeter~~ der neuen Ehegatt^e, des
Adressen ~~Frohschwein~~ ~~grauer~~ ~~zurück~~ — Jahre alt, Standes
~~Landesfotos~~ — zu ~~Kreisamt~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Erkundeter~~ der neuen Ehegatt^e, des ~~Zappf~~ ~~Hölzl~~ ~~zurück~~
~~zur~~ — Jahre alt, Standes ~~Landesfotos~~
zu ~~Zappf~~ wohnhaft, welcher ein ~~Erkundeter~~ der neuen Ehegatt^e, und
des ~~Landesfotos~~ ~~Jäger~~ ~~Frissig~~ — Jahre alt,
Standes ~~Zugestanden~~ — zu ~~Kreisamt~~ wohnhaft, welcher ein
~~Büro~~ — der neuen Ehegatt^e zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Baumeister ~~franz~~

Brentelius von Bisperghen Brentner
Auger Fleischhoff, Froitzheim und Janzen.
Dr. Grisey Heideck und Lübecke
König.

Witt Penulte.
Geld Zonen.
Vah Peta Eme
Xebenre Tuff

Anton Steinhoff

Sarne Frostmire
- Friedrich Fauth.

Alain

Seirath

No. 40

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Rixen* Kreis *Vohwinkel* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre ein tausend achthundert sechzig ganz den zweyundzwanzigsten
des Monats November — auf mittags halb fünf Uhr, erschienen
vor mir Joseph Nikolaus Schröder, Seinrich als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Braunschweig
1) der Joseph Frithjof Jansen, sechzig

Fahre alt, geboren zu Brieselang — Regierungs-Bezirk Lippstadt
Standes Bürgersmann — wohnhaft zu Brieselang
Regierungs-Bezirk Lippstadt, 39 jähriger Sohn de 39
Leopold auf seiner offiziellen Bezeichnung
eines vom Kaiser Kaiser Franz Joseph I. von Österreich
kaiserlich-königlichen Hofes, katholisch-judaistisch
verwandt und ist gegenwärtig Generaldirektor
2) und die Reichs Parlament Generaldirektor Steffens haben
zuletzt

Jahre alt, geboren zu Königsberg — Regierungs-Bezirk Großlobkowitsh
Standes frei wohnhaft zu Königsberg
Regierungs-Bezirk Großlobkowitsh, meine jährige Tochter de
Kapellmeisterin Charlotte von Brandenburg
Friedrich Hoffmann und Joseph Hoffmann
Geburts-Ort Königsberg geb. 1810 gestorben
1848 und ist unverheirathet geblieben.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lippstadt~~ ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Samstag den zweyten~~ und die andere am ~~Sonntag den vierzehnsten April Monath~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

— jene Urkunden sind

Die von Jesaja besagte Verkündung
ist über die Geburt des Christjungen mit einem
sehr passendem Namen Jesaja aufgeschrie-
ben und heißt zwar nicht über die Geburt des
Königs und Menschen gesagt, um den Jesaja

with subjects among friends.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

I was finishing Janssen's *Marine Pecos*
and Helleas

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.
Also verhandelt in Gegenwart des Geor. Knack juniz
Leibniz — Jahre alt, Standes Kirch-
zu Leipzig wohnhaft, welcher ein Frischez der neuen Ehegatt^e, des
Rudolf Haas Knack juniz — Jahre alt, Standes
Leibniz zu Leipzig wohnhaft, welcher
ein Leibniz der neuen Ehegatt^e, des Rudolf Schultes
Knack juniz — Jahre alt, Standes Leibniz
zu Knack juniz — wohnhaft, welcher ein Pfarrer der neuen Ehegatt^e und
des Friedrich Rudolf Werner Knack juniz — Jahre alt,
Standes Leibniz — Gehilfe, zu Leipzig — wohnhaft, welcher ein
Leibniz der neuen Ehegatt^e zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Verlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Leibniz,
Leibniz, Leibniz der Knack juniz und der
eines Pfarrer.

Joh. Friedr. Hansen.

Maria Steffens

Take Tell Tany
l Tn

De Bruyn Daff

Jas. Steffes

108 146 888

Am 11. Februar 1888 hier

2. met 16.11.1971 114 41

von zw. September 1941
in Hildes.

Antonij Dymitrow

Flower Power.

W. H. Davis.

With Schutzen

Guerres

— 2 —

W. H. Johnson

Heiraths-Urkunde.

des

Bürgermeisterei

Kreis

Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert
den

des Monats mittags

Uhr, erschienen

vor mir

als

Beamten des Personenstandes der
1) der Bürgermeisterei

der

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Bezirk

Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Bezirk

jähriger Sohn de

2) und die

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Bezirk

Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Bezirk

jährige Tochter de

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu

Statt gehabt haben, nämlich die erste am

und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelebt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

Jahre alt, Standes
zu wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt , des
Jahre alt, Standes
wohnhaft, welcher ein
ein de neuen Ehegatt , des
Jahre alt, Standes
wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt und
des Jahr alt,
Standes zu wohnhaft, welcher ein
de neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

*Abgeschlossen mit der vorstehenden Stimme
Jungj.*

Langenfeld den 31. December 1862.

Der Bürgermeister
A. Fink

Umgekippt und entstellt.
Ausw.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

Jahre alt, Standes

zu wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt , des
Jahre alt, Standes
zu wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt , des
Jahre alt, Standes
zu wohnhaft, welcher ein der neuen Ehegatt und
des Jahre alt,
Standes zu wohnhaft, welcher ein
de neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	B.	
2.	Bues Peter und Sons Helene	Februar
38	Bausenhaus Hinrich und Kronvaldine	15. Novbr.
8.	Bebber Hinrich und Furtmann Sophie	1. März
17	Braas Willem Albert und Bertrams Wilhelmina	12 Septbr.
29	Boden Peter und Richard Maria Elisabetha	13 Septbr.
	C.	
32	Cremer Joseph Hinrich und Werner Elisabetha	15 Septbr.
2.	D.	
22	Dünwald Peter und Herweg Margaretha	14 Juni
37	Dübbers Hinrich und Schmitz Gustavine	14 Novbr.
	E.	
9.	Effier Joseph und Lauterbach Amelias	29. März
	F.	
11	Fäsbender Peter Hinrich und Willi Elisabetha	3. Mai
34	Fischer Wilhelm und Müller Margaretha	27 Septbr.
	G.	
10	Grün Albert und Schmitz Amelias	26 April
	H.	
18	Hegenberg Peter und Jansen Luise	27 Mai

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
21.	Henkelsmied und Asbeck Anna Maria	1. Juni
26.	Heinrichsmeier und Hamacher Peter Anton	23. August
6.	Hucklenbruch und Hartberg Maria Joseph	26. Februar
12.	Hucklenbruch und Schopen Peter	8. Mai
	J.	
40.	Jansen Johann und Steffens Maria Margaretha	26. November
3.	Jung Carl und Bertram Carolina	15. Februar
	K.	
35.	Klein Carl und Lündorf Kristina	4. Oktober
36.	Klein Johann und Mähler Cäcilie	18. Oktober
	L.	
17.	Langel Joseph und Sons Gustav	23. Mai
28.	Lenz Johann Carl und Kloppl Amalia	12. September
13.	Lehmann Heinrich Wilhelm und Dohm Anna	10. Mai
	N.	
7.	Müller Hermann und Glackach Barbara	1. März
	P.	
1.	Pöpper Wilhelm und Aueiler Catharina	8. Februar
23.	Petersen Karl und Schultes Elisabeth	26. Juli
	S.	

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
5.	Sahler Wolfgang und Klein Cäcilie	21. Februar
20.	Schmitz Johann und Bertram Elisabeth	31. Mai
30.	Schmitz Johann und Steinhausen Catharina	13. September
33.	Schmitz Johann Carl und Lenz Amalia	20. September
39.	Schultes Wilhelm und Jansen Maria Barbara	29. November
24.	Schlemper Hermann und Kloppe Maria Kristina	8. August
31.	Spieth Robert und Weidenmüller Barbara	13. September
15.	Steinmeier Anton und Herriger Sophie	17. Mai
	V.	
16.	Vogthörle Ferdinand und Hundhausen Catharina	21. Mai
	N.	
25.	Wetzig Andreas und Wirt Margaretha	20. August
19.	Weiler Wilhelm und Demmer Maria Barbara	31. Mai
14.	Wurth Hugo und Sons Anna	16. Mai
4.	Lündorf Frieder und Lehmkühl	
	Maria Catharina genannt Anna	11. Februar
	Maria	